Morgen = Ausgabe. Hallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hummer 81.

Salle, Connabend, 17. Februar 1894.

186. Jahrgang.

Lelegramm-Abreffe: Contrict gallefaale.

Denefte Radprichten. (Eigene Drahtberichte und Ferniprechnachrichten ber Sallefchen Zeitung.)

Berlin, 16. Februar. Wie man bort, wird ber Raifer am Montag erst zwissen 5 und 6 life mittelst Sonderzuges in Friedrichseruh eintreffen und etwa vier Stunden beim Fürsten Visinard verweisen. Er wird dort das Oner einnehmen, das im engsten Hamilientreise stattfindet. Dann wird Se. Majeftat mit Sonderzug nach Bilhelms haven meiterfahren.

haven weiterfahren.
Berlin, 17. Februar. Die Neuesen Nachrichen melden, den greine Garl helmer die gif bei der Wiederholung der Wiesperichten Garl helmer der die eine Pulseberholung des Meiginer Festpieles am Domerstag Mond eine Aus der jach und des Kaistern das deutsche Ekaler betraten, begrüfter ind der Aufle der Kaister inn nach den Konen-Orden 4. Allosse verliehen, als der Künstler des Theater bereits verlassen hatte und beauftragte der Kaister ihm nach den Konen-Orden 4. Allosse verliehen, als der Künstler des Theater bereits verlassen hatte und deutsche der Künstler der Künstler in stener Vollenburg, den Künstler in stener Vollenburg der könstler der Vollenburg der der der Künstler der Vollenburg der Vollenburg der der Vollenburg der Vollen

3:sidinet. Paris, 16. Kebruar. Die Mutter des Attentäters Henry Karis, 16. Kebruar. Die Mutter des Attentätes. Deutisch and auf gespalten habe. Madrid, 16. Kebruar. Aus der Proving Amarra Caufen br den urrubis en de Nach eichten ein, die Kegierung achschigt, weitere Truppenversärkungen nach dort zu ent-wen.

ehr ben nru hig en be Na drichten ein, die Negierung bedischicht, weitere Truppenversärkungen nach dert zu entenden.
Theenburg, 16. Kodruar. Der Eisenbahnausschulen Wischelbert, dem Landlage das Ersuchen zugehen zu lassen, das Ersuchen zugehen zu lassen, das Ersuchen geräcklichen Vorgehen gegen den einem gerichtlichen Vorgehen gegen den einem gerichtligen Tährbahnbarten Abhand zu nehmen.
Vern, 16 Kodruar. Die meisten von Bundesrath austwiesen in ar ch ist en wählten Frankrich zum Kinstigen Aufrentlatt. Ein Theil wurde jedoch an der Kreuze angedatten wir das der Schweize zu eine Kinstigen Vorgenschulen. Vernach der Schweizen der Vernach vor der Verlagen der Ver

Dentiches Reich.

Centrums icheint weber die Einsicht noch das Geschieft wie der seige Windschaft au haben. Der Nerfasser Striftels giedt dem Centrum den Rath, einstimmig den Bertrag abzulchnen. Bon den Erschlagen der Liberalen gegenüber dem Schulgeses im Jahre 1892 follten allmähltig auch die nicht liberalen Partieien einwas gelernt haben.

Seieren eirhürte in den Mandelgängen des Neichstages das Gerücht, die sozialdemofratische Fraktion wolle sich der Alfrimmung über den ruflissen Annaless vertrag der Alfrimmung über den ruflissen Annaless vertrag der Alfrimenabgade enthalten, um so die Reichen der Gegner zu verfärler und eine Alfribung des Neichstages zu provizien. Wir möchten dies Gerücht mit allem Vorbehalt wiedergeben.

Musland.

Cetterreich. Das Arme-Verordnungsblatt veröffentlicht eine Verfügung, nach der infolge eines gegenseitigen Ueberseinstammen die Wehrpflichtigen des deutschen Reiches, die sich in Sesterreich-Ungarn aufhalten und die in Verlichen lebenden wechrpflichtigen Oekterreichtig und will auf militärigken Jwecken durch die aktivoen Williar-Aerzke unterfuch werden durch die aktivoen Williar-Aerzke unterfuch vorein fonnen.

England. Der "Times" wird aus Kairo genesdet, daß sich die Weinungsdissenzen zwischen Undernacht eine Mehren und die nen Nimisserim under die auswartige Politik immer mehr ausdehnen und in Neglerungsfreisen immer tiefere Verstümmung herricht. Wann erwartet für die nächsten Tage die Demission des Winisserich, die Kolize hat in vergangener Nacht die Vombenwertsfact des Attentäters Henry entbekt. Derzielde wochte dort unter dem Namen Undes. Wan sach aus erzeich.

Mus Dah und Fern.

Bruer, 16. Februar. Der Bergmann Ferbinand Roehler aus Liegnit wurde vom hieligen Schwurgericht wegen vorfählichen Mordes seines unehelichen Sohnes zum Tode

Rochter aus Richaits vourde vom hiefigen Schman ericht wegen vorfahilden Modes sinnt Dobe verurtheilt.

Mailand, 16. Februar. In der Stynantlat zu Bergame ist eine Falfchminzerwerkfact entdech vorden. Die Gefangenen verdonden sich mit mehreren Gefangusheren werdenden sich mit mehreren Gefangushenaten und Boligien und sahrigirten un ihren Zellen Kupfere und Sicherigien und schwigteren in ihren Zellen Kupfere und Sicherigien und sehrigirten und Entderen die Vernanten. In der Anderschaft und Sichergeld. Das nothwendig Material lieferten die Kannten. Index erweitlichen gegen katerial lieferten die Kannten. Under erweitlichen gegen ihre Sehren werden die Kannten die Angelen der erweitlichen gegen ihre Sehren werden die Kannten die Angelen der fort und bedrochte über Brofesioren mit Nevolven. Vier Symmalialen sind befort relegit worden.

London, 16. Februar. Das deiner Meldung des "Reuterfeigen Bureaus" aus Nio de Janeiro vom 15. d. M. sterben dort etwa 40 Verfonen ihre Gischen werden wie der von der der der Verfonen der V

Explofion auf bem Pangerichiff "Brandenburg".

Rur wenige Tage find vergangen, als die Welt durch eine glücklicherweise sich nicht bestätigende Nachricht von dem angeblichen Untergang der "Auguste Wictoria" in Aufregung gefett wurde. Und heute bringd der Jeckgraph wiederum Stunde von einem entsetzichen Unglück, das leider von den verfäsiebensten



Seiten bestätigt wirb. In Borb G. Dt. Rriegoichiff "Branbenburg" erfalgte, wie aus Kiel telegraphisch gemelbet wird, gestern Mittag 121/3 Uhr auf eine noch unaufgeklärte Weise bie Ex= plojion bes Sauptichlagrobres an ber Bactborbfeite. Das Unglud ereignete fich hinter bem Stollergrund, etwa 3 Meilen von Buelf. Durch bie ausströmenben Dampfe find nach bis-herigen Ermittlungen 46 Perfonen getöbtet und 9 fchwer

Soviel bis jest befannt ift, befinden fich unter ben ums Leben Getommenen bie folgenden Berfonen: Mafchinen-Ingenieur Merts, Referve : Unteringenieur Schulg, Ober-Ingeneur Merts, Welerbe inneringeneur Synd, Doer-mafdinist Kirfch, Obermaschinistenmaats: Bant, Kisenfeger, Einderfynns; Machinistenmaats Meyer V, Dampel, Janjen II, Obermaschinistenapplisant Petri, Oberheizer Glauthier, Deizer Plantenbach, Bath, Reiche, Schröder, Illirich, Oft, Witte, Sell, Matrofen : Beufer, Bigenmener, Trewes, Mafchinenbaumeifter warrein: Berjer, Jygenneper, Arenes, Vadgmenvanmeister Ofers, Massinenbauer: Dietrich, Schüler, Müller, Werfmeister Stüger, Werfführer Kernol, Vorarbeiter Jung, Jusselbt, Daniohm, Massinenichlosser Holling, Ledneck, Kupferschmieb Kreiberg, Arbeiter Weigandt, Oppermann, Ledus, Jugenieur Mielte vom Bultan. Mafchinen : Oberingenieur Jangen wird vermißt.

Das Transportichiff "Belitan" und vier Weftbampfer fünd sofort nach ber Unglückfiatte abgegangen; ber "Belikan" führte bas gesammte Aerztepersonal und Krankenträger an Bord. Der erste Transport brachte 31 Todte ans Land, von benen die meissen untermissen weren. Dem Kaifer ist telegraphisch Bericht erstattet worden; Prinz Heinrich benecht sich sein ist den fich sofort nach dem Eintressen der Unglücksbotschaft an Bord der "Brandenburg", welche inzwischen in die Kaijerliche Werft geschleppt worden ist. — Ueber die Ursache verlautet noch nichts Bestimmtes. Das Unglück geschaft während einer Hebergangsfahrt.

Weiter wird aus Kiel von gestern gemelbet: Gine heute Abend von 600 Versonen besuchte Versammlung ftand unter bem Einbrud ber furchtbaren Rafastcophe. Rebatteur Riepa und ber als Rebner erschienene Dr. Mar hir ich wiesen in ergreifenben Worten auf bas bergerreifenbe Greignif bin. Cammtliche Unwesenben erhoben fich au Chren ber braven Truppen von ihren Sigen.

Deutscher Reidistag.

Alberufing er einergift verlange. Der Neichklauer nahm sich des hort angegrissen Ofsigiers in der wärmsten Weise an, worauf die rechte Seite des Haules dem Kanzler für seine warme und wirtig gegebene Washrung der Spre deutscher Kolonial-beamten mit lebhastem Beisall dankt.

51. Sigung vom 16. Februar 1 Uhr.

Am Ambedrathstifde: Graf v. Caprivi, v. Marfchall. Der Ricidstag befolieft gunächt be Einstellung bes gegen den Mog. No flere Welchschap wegen lebertetung des Vereinsgelesse fowedenden Berfahrens für die Dauer der Sefflon und jegt dann die zweit Bertatung des Ricidsdausstaltectats für 1894,95 fort dem Etat de Ruswähl auf ein Amsterdam der Mog. Der Vereinschreitet Der Ling Aren der gerichtet über die Rechondingen der Budgetlommission über die Bildung der Rechonialsaftschungen

sommigen der Sudgertomingin über die Schunds der kondendaderbeitung, aufbetungte Kolonialpolitik. Die Juffahrt, seine Kreunde wünschen einen nicht befriedigend. Unfälle fämen je die allen Kolonialmächten vor. Mer so wie bische dei und fönne ein die weiter geden. Die wichtigen Mer so wie bische dei und fönne ein die weiter geden. Die wichtigen Bussel der Stofonialpolitif batten in unferem Auswörtigen Annte bische nicht die gewihrende Berichfichtigung geründen. Ein großer Ibell seiner Freunde sei der Anfall, daß ein besondere Kolonialamt einzurüchen wirte. Bas die Kogierung jest vorschlage, sei nur eine halbe Mehrzeit. Einer Kreunde hätten daher in der Kommission dem Kontant, der geforderten virten Dirtsfers zu freisigen. Ein wolfen das auch setzt noch, dem geforderten virten Dirtsfers zu freisigen. Ein wolfen das auch setzt noch, wenn sie auch geute nicht einen Antreg dahin seitetten.

fieldten. Also, Dr. Sammacher (nat.-lib.): In dem Endzief: Schaffung eines Kolonialantis feien feine Freunde mit dem Vorredmer einig. Alber zu biefem Jiefe ein die Frobenung der Negetrung ein bedut-lamer Schrift. Und beshalb hoffe er, daß der dritte Direktor befamer Schrift. Und vrogen Son.
Wach einer furgen Erwiderung des Albg. v. Staudy wird ber

ach bewiltigt. Bei an definente, Titel Athen, wünsch Bei dem Alleichnitte Gefan definente, Titel Athen, wünsch index Bei dem is die Marburg (Str.) Eintreten der Reichsteglerung er die ihnteressen der Respert grechtlicher Staatspapiere. Sache best diede sei es, die wohl merit ammern Leute, welche behalf Erngung eines höheren Zimsstußes diese Kapiere erworden hätten, au bertisben.

languing eines hoperen zinspieges orier spapiere eindeuen zinnen, zu unterfügen.

Eine Erwiderung vom Bundesralbstifde erfolg nicht.
Keim Tilef Bufar est bemerkt.

Neim Tilef Bufar est bemerkt.

Aufbe. Saffe (nit.), in Bufarest eie in Petroleumunternehmen aufannungsprochen, desse Allten auch in Versin verdreitet seien. Die Gründer Ulumenseld und Singer seien wegen Zeituges verurkbeits vorden.

Dimiker Allmenseld und Singer seien wegen Zeituges verurkbeits vorden.

Dimiker gelend zu machen verfundt. Er ditt die Staatsregierung in Kufarest durch ihren Awsieste darüber ausselben mit den Kefanden gerer biefigen Baar iben Tundelland mit dem Vorgeden jener biefigen Baar ibenstiguit zu verden wünsche und Verlagen zu verden wünsche und den Verlagen zu verden wünsche der verden der verden der verden der verden der verden der verden winsche und der verden der verden

Bei Titel Nom hat die Kommission die von der Regierung für den Botschafter gesorderte Zulage von 20000 M. gestrichen. — Der Sommississonischafte wird genehmigt.

Bei dem Titel Seneralsonslate Spangda beschwert sich Bed, A ed sen (all.) darüber, daß der dertige Konsul Aussellen dabe, der den auf die Exposermiss der Ammestenschaften Aufläck genommen fet. Die Regierung möge den "imgen genten" im unseren Kompliaden im Aussiende, oder gespenenstnische Bortschriften über ihre Burenuset machen.

Director Ne ein der dir erwidert, daß wir Reglements über die Burenusett im Aussiande wohl nicht tressen könnte. Aber es würde der vom Ausselber der Wirke der vom Ausselber der Singles unterfinde werden.

Pei Tiet "Konstalt in Allsen" wiederhoft.

Nich So im der Andere Genefalen für King Frage, od Seitens der Banderung Edustung der Interfige wer Versiere greichsicher

Regierung Schrifte zur Wahrung der Interessen der Vesserwicht der Vapiere erfolgt seine Beariere erfolgt seine Rechtschafter Graf Caprivi: Ich fann die Frage mit Ja beantworten Exiterecti). Beim Johnstoff Wie Salse Andrew Megro" wünscht Beim Johnstoff Beim Johnstoff Wie Salse erfolgen er Fahl der Verufstoniulate. Alba. Balse die Erwistoniulate gefrührt werden, sich der estige der Verufstoniulate gefrührt werden, sich viellend nicht erfällt hätten. Die Albes der Verufschaft der Weise der Verufschaft der Ve

Betrag zu erhöhen.

Ammit ih der Estat des Inismörtigen Amste (mit Ausnahme der untdezielletten Zitel) erledigt. Es folgt der Estat der Schwageliete, zunächt für Ades deinstitunische Schollen der Schwageliete, zunächt für Andes 56 560 000 M. als Beichsaufchuß. Die Rommitten benatung, dem Beichsaufchuß um 120 000 M. au erminden und zwei der Beichsaufchuß um 120 000 M. au erminden und zwei der der berung der ben einmaligen Ausgaben für Ansten umd sonlies öffentliche Theteien in diefem Betrage. Ferner beantragt die Rommitjion, folgende Mefolution: a., die verbindeten Megterungen zu erluden, die Befeitstamp derfeinigen Sinderniffe zu veranfaffen, welche der Ausbildung der in den der beitaltstänlichen Klonien mittenden Bäter vom bestägen Geifte in Deutschland entgegenichen";
b., die verbündeten Megterungen um Eindringung eines Gelegenhourfs, betrefend die Schraftung des Ellacendandels zu erluden. Merner wird der Reiner wird der Beitratung des Ellacendandels zu erluden. Merner wird der Reiner wird der Beitratung des Ellacendandels zu erluden. Merner wird der Beitratung des Ellacendandels zu erluden. Merner wird der Beitratung des Ellacendandels zu erluden.

nehmens, wird in Archiman biermit beraften der Ditte Voch tragketat für 1893–94, durch melden 150000 M. nachträglich gefordert der 1893–94, der den 150000 M. nachträglich gefordert der den gene in Unterviellung des Ellavenspandes und der Ellavenspan in Ohlaftia.

**Nach einer eingehenden Berückerfaltung des Berückerfalteres Peringen Mrendern der die Sommitiensoerhandlungen, auch über die Songängen in Kamerum, erhält dos Mort.

**Ylög, Be de et , welcher ausführt, daß in der Ludgelen mittle der prochen isten, weit die Negareung leine lange Beit verfliechen leifen wollte, um Auffätzung der Hier Lange Beit verfliechen leifen wollte. um Auffätzung der Hier Lange Beit verfliechen leifen wollte, um Auffätzung der Hier Lange Beit verfliechen leifen wollte, um Auffätzung der Hier Lange Beit verfliechen leine und fie ohner der Schaftlinfie ein. Die Ronjervallen bätten son in den der Verfahren. Der Soldweite der woll mit den der Mehren der Me

genehm nicker S die rech stimmig schäftsj

nächster Desterr

legium! handlu

einheit von U fortbar

ruhig tung. 229 00 geschät

0 5

einschn des d Indus und a Auswis feiness und solche Bor

daß Maße daß i

wiegt. Bodyu weil gennu Geger zweite genug

Edile Dort häfen Etabl

Antne Gifen Meine außer wenig Mär

empf

Ding als e Fabr Heise natür größ viel natür Echi

semb

gege trad; Dor auss wich indu Län schie statt

1 Uhr. Schluß 4%, 11hr.

Prenfifcher Landing.

Berrenhand.

(6. Sigung vom 16. Februar, 1 Uhr.)

17. Cigung vom 15. Rebruar 1894, 11 Uhr. Regierungstische: Graf gu Gulenburg von

Mm Regreungspunge.

Schelling Bur Dagesordnung sieht zumächt die definitive Mahldel bet Krässenten und der beiden Lieuwälidenten.
Plach der Geschäftsordnung merden beim Reginn einer neuen Legislaturperiode die Wahlen der Prässbenten vorläusig erst auf Zwicken der Wecklicht merden.

Nach der Gelchäftsordnung werden beim Beginn einer neuen Legis-laturperidde die Wehlen der Pickstennen vorläusig erit auf 4 Wider volltzgen.)
Mit Intrag des Ngrochneten v. Lan gen dorf sicht, werden die bisherigen Präsidenten Phyg. v. A d I er, v. heere man und Dr. Graf durch Altsanation wiedergewählt. Dieselben nehmen die Mickel konleyden.

hi dankend an. Die zweite Berathung des Etats für 1894 95 wird im Justip it beim Rapitel Landgerichte und Amtsgerichte

etat beim Kapitel Can derrichte und Aming cetrusfortafetet.

Albg. Greiß (C.) wünscht eine Beimehrung der Richteillen
am Landgreicht Köln.

Gebeimtath Bierhaus erflärt, daß wegen der Kinanliags
vorläufig nur eine Etelle eines Gilfseichters in eine etalsmäßige Stelle
umgewandelt werden soll. Ruch die Errichtung einer neuen Straffannmer bade noch aufgedoden werden missen.

Albg. Fu a. 6 s (C.) bestagt die Juisände des Amiskaerichtsgehünde in Geleintlichen, das wegen der Junadme der Revollerung nicht mehr auseiche und wünscht einen Reubau. Ein Bauplak werde von der Statt umfonig zur Bertigung gestellt.

Gebeinnach Schaften der die Geweren liedessfände in beierm Gestände auf; die Verderung der die Phhilise sied beierm Gestände auf; die Verderungen über die Phhilise sied beierm Gestände auf; die Verderungen über die Phhilis sied nicht aberdielossen, werden aber bestentlich zu dem gewünschafte führen.

führen. Ranfen (G.) halt Die Gebuhren für vericbiebene na arielle

162

abbelien musten.

Ruff einen anderen Hauft in den Ausführungen des Albg.

Schnitz ermödert Regierungsfommissen Luca 3, daß der Berwerdung von Allesonen als Staatsanwalte erhebtlich Schwierigkeiten entgegen-tehen. Es desinden sich die Geschöfte in stellen Kanden von Altgre-neittern, Vollseibeauten u. i. v. und es sein für sie thatsächlich auch versiger kroertlische als profitische Arhabungen nöhen. Se des vollseiben der Verschliche Kichter verwendet werden. Der Ausgel an Richtern führe zu einer übermäßigen Belaftung der Richter.

Mangel am Nichten führe zu einer übermäßigen Belaftung der Richter.

18. Geof Lin burg Etirum: Bei der Einfährung der Bische Gereinschleiber der Angeleine d

aufgegenlichen.
Theil gan, b. Buch (fonf.) fentt ble Aufmerssamseit auf die aum
Theil gang ungwerdmäßige Beschänftfaung der Mesterendare an eingelnen
Gerichten. Beschende sollten nicht dazu vermendet werden, könge
ihr Schenberscheine zu finn. Bedenstlich ist die Bennendung der
Mestendare als Predofolisitäter im Streisfacken.

Nickrundare als Prolofollführer in Straffachen.
Auftigminister d. Schelling danft dafür, daß er auf diese Misjände aufmerfinm gennacht worden ist; über dem Umfang der schen et ihm nicks bedannt. Die Bernordnung der Nickrendare als Trotofolligiere fei im Jatterfich ihrer Ausbiedung erwindich. Befonguist für die Nichtsgleit solche Protofolle feten nicht berechtigt, da die Scheinen für der den Bortigenden fontrellit mutichen der Aufmellen der Aufmel

antragt des Nommungsbereiten (Etr.) beantragt, die Betitionen, welche Köfn und Krefeld Lerrühren, der Regierung gur Berückfichtigung Kommisten

der Gerichtsvollisieher.
Gedeunath Wierhaus erlart, diese Angelegenberechnung
Gedeunath Lierhaus erlart, diese Angelegenbeit werde au Der Gerind einer Bettiton noch in der Justiglommission behandett werden.

Done weitere Erörterung wird ber Reft ber ordentlichen Ausgaben

Die weitere Berathung wird auf Sonnabend 11 Uhr vertagt. Außerdem fieht der Etat des Ministeriums des Innern auf der Tageschofmung

acsociousg.
"Mis sine Antroge des Abgeordneten von Seede (nl.) erwidert Auf sine Antroge des Abgeordneten von Seede (nl.) erwidert aktivent von Köller, dag er beahfickliefe, die Antroge detreffend e Etaffeltarise am Mithodo (nt. die Argestordnung zu segen. Schluß 41/2 Udr.

Deffentliche Gefammtfigung ber Banbele: fammer.

II. - n Salle, 16. Februar

tämbe eine ihre gedeibliche Entwietelung fördernde Rube und Etabilität ergautg werben dürfte, mei Ebrhaupt schon die Ammaberung der beiden Wölfer durch den Bertrag förderlich auf ihren Wohlfind weiter werden. Auch den Bertrag förderlich auf ihren Wohlfind weiter werden. Auch der Annahmer der Kommerzierung der Annahmer der Michael Be et de empfabl die Annahme der im Entwurf wortigenden Refolution. Er detente, doch die Kannahmer der Michael Refolution. Er detente, doch die Kannahmer der Michael der Geschen auf der Geschen der Geschen der Gesche der Geschen Geschen der Geschen d

bie 10jährige Bertragsbauer wird nach dem Urtheile der Sandelslammer eine nicht zu unterschäftende Sicherheit für eine gedelliche
Entwicklung alter wirtheideatlichen Berchältige gefohert und damit den Interschie von Sandel, Gewerde und Landwirthschaft den
weisenlicher Denit geleiche die Berchältige geschäften und damit den Interschie von Sandel, Gewerde und Landwirthschaft eine
weisenlicher Denit geleich gestellt aus den Verlagsbarites auf Russland nicht eingeterdente Denit der Vertragsbarites auf Russland nicht eingeterdente Zeutschaften, vonen nicht aus Mussland und einer
Bertragsstaalten gedett nicht und de Bedperrung Ausslands vom
beutschen Vertragsbarites auf Russlands von
beutschen Vertragsbariten und Williams, um anderen
Bertragsstaalten gedett nicht und de Bedperrung Ausslands von
beutschen Vertragsbariten von Schaftliche und Schifflichten uns gestellte der vertraggeschaftlichte uns gestellt der vertragsGeschaftlichte und der eine berusigendes Geichen im Anterschaftlich der Boller, peldes gesignet ist, die die politische Expannung zu
mitdern und bisherige Gegenstage ausgegleichen, wowach für eine
längere Dauer des Kriedens in Europa eine nicht zu unterschäftlich geweiten ist.

Ein erachtet es daber für eine patriotische Micht, mit allen
Kräften für die Annahme des Kentages einuurteen und befalligt,
in diesem Sinne eine Eingabe an den Sochen Beichselag zu rücken.

Nach Eletzigung diese Gegenstands falos fich für die Kandellich
fammer den Ausführungen und der Reichandungen des
beutichen Sandelseurgas die Seren Kommergiennach 2 e. 13 e. 9.

Retragen ein ert.

(Wir haben im Berchagebenden einen obseltigen Bericht über
die Retrandlungen der bischapen dem obseltellichen Bericht über
die Retrandlungen der bischapen dem obseltel gereichen, der ab zu n. g. Deneraldierflor Rauft über
die Retrandlungen der bischapen dem obseltel gereichen, der ab zu n. g. Deneraldierfloren Bericht über
die Retrandlungen der bischapen dem obseltellichen Bericht über
die Retrandlungen der bischapen dem obseltellichen B

Sallefde Lofalnadrigten vom 17. gebruar.

An Andere mitree Eriginal Anexipentenen is ner mit benitete Lucleiten füngele gefautet.

— 3u bem von um fürzlich genelderen Die bit ab I einer Gerbaiche des Pierbedahntutigers Ir. Is fönnen mit beute nachtagen, das die ihres Induktes entlerte Zotide gwischen ter Wittenungen, das die ihres Induktes entlerte Zotide gwischen ter Wittenungen, das die ihres Induktes entlerte Zotide gwischen ter Wittenungen, das die eine Gerbaiche der Gerbaiche des gestellt der Verlagen der Andere Verlagen der Verla

Aus der Proving Cachjen und ihrer Umgebung.

den muß. A Rochhaulen, 16. Februar. Die Rochhauler handelstammer bielt gestern bier eine außerordentliche Sieung ab, in welcher eine Betition an den Rechtsbag, dem deutsch-ufstigen handelsertrage zustimmen zu wollen, decklossien vorze. Deutsche des Prüfung der Sentiarschauftigen dereide und von 29 die il am ist fan dit det en bestanden. Die Prüfung date vergangenen Sennadend unter dem Bestein der Serren Resterungs und Schuftliche Kramer und Schumann aus Ragdedurg begonnen.

Berning der Halle Gertellen Beitrung m. 6. D.
Berninvertille Fier Vollit! Erfriedlene Walle ern Aus bertell, bir Boltenberg, fedell, Fentleten mit Angenieres Dr. Kaul Rode, für Colles, Brosinicies, Technicies, Wesinicies, Wesinicies, Wesinicies, Wesinicies, Wesinicies, Manuel De Roderties von 9-12 Berniniags

Anfang März

Eröffnu

im Rathskeller-Neubau

feinsten Damenputz, Mode- u. Weisswaaren sowie des im vornehmsten Styl gehaltenen Nagazins für Braut- und Baby-Ausstattungen unter Leitung erster Kräfte.

J. Lewin, Halle, Saale.

163



E. Leutert,

Halle a. S.,
Maschinenfabrik und Elsenglesserei, batt seit 30 Jahren als Specialität

eincylindrige und Compound-2 Dampfmaschinen

bis zu 300 Pferdestärken mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Riderstenerung D. R.-P. No. 42582. Neyer'scher Expansions - Steuerung sowie Ventlisteuerung. Preisisten sowie specifie Offerten auf Verlangen post- und kestenfret. Feinste Referenzen.



F. Zimmermann & Co., Halle a. S.

Special-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen u. Apparate für die Zuckerrüben-Cultur.

Inhaber der gr. silbernen Staats-Medaille Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, der grossen goldenen Staats-Medaille Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, der grossen silbernen Deutschen Landwirtshechafte-Gosellschaft o

Patent-Universal-Berg-Drillmaschine, "Superior", D. R.-P. No. 39 006, 40 874 und 58 784. Grosse Drillmaschinen-Goncurrona 1832 Tapiau: Ersten und höchsten Preis der Deutschene Landwirtnschaftes-Gesellschaft. Patent-Berg-Drillmaschine, Hallenis", D. R.-P. No. 69 548, billigaz zwerklässigste Drillmaschine für kleinere Wirthschaften. — Drillmaschinen, Löffel- u. Schöpfradsystem, altebwährt in mehr als 16 000 Exemplaren. Hand-Drillmaschinen. Universal-Hackmaschine, leicht, einfach, billig, für alle Frucht-Gattungen. Düngerstreuer, Patent Amtmann Houcke, durchaus bewährt. Kataloge umsonst postfrei. [9028]





Hart-Gyps-Dielen,

mit rauher oder glatter Oberfläche, mit glatter Kante, Feder und Nute, auch mit Cement-Ueberzug für Aussenwände und feuchte Wände, sowie ver-zinkte Nägel hierzu, ferner

Hochwichtiges Bau- und Isolir-Material,

verwendbar auch im Winter, bedeutende Abkürzung der Bau-Zeit, leicht, se-fort trocken, feuersicher, reinlich, geruch-los, schalldämpfend,

Stuck-, Putz-, Maurer- u. Estrich-Gyps, Dunge-Gyps

liefern bestens, ab Fabrik, frei Station oder ab unserm Lager, billigst

Ed. Lincke & Ströfer.

Halle a. S.

Ganze Bau-Ausführungen mit Hart-Gyps-Dielen übernehmen. Zeugnisse bereit. [9340



General-Vertreter für Halle a. S. n. Umgegend: Gobr. Wege in Halle a. S. und Gebr. Wege in Tentichenthal.

Unterbrechung der Wafferguführung.

Bur Bornahme von Arbeiten an ben Rohrleitungen ber Refervoir-Anlage in ber Thurmftrafe mut

Durmfrasse mus Sonutag, den 18. d. Mt8., von früh 8 Uhr ab einige Etmden die Wassersplührung für die nutere Stadt unterbrocke

en. Siervon werden bekroffen: die westlich von der Thurm- und Liebenauerstraße, Steinwoge, der Rannischenstraße, dem gr. und st. Berlin, der gr. Märkeritraße, Martie, der gr. Ultichstraße, der Geiste und Bernburgerstraße belegenen Stadt-

Den Grundstüden wird mabrend dieser Zeit das Baffer fehlen, auch latt ne Trübung des Baffers nicht vermeiden. Salle a. C., den 16. Februar 1894. [9327

Die Berwaltung ber Gas- und Bafferwerfe.

Bu ben Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsbrud ber "Balleichen Beitung" Salle (G.), Beipzigerfitraße 87.

Julius Sachse,

Gr. Ulrichstrasse 26 II, [8751

A. Giehler, lier iür künstliche Zähne und Plomben etc. [8735 Leipzigerstrasse 14.

Das jeit ca. 15 Jahren rühm-lichst bewährte Oberstabsarzt Dr. Schmidt'jge

Gehör-Gel



Golbene Mebaille 2Beltausftellung Paris 1889. 7595

Crosse Lotterie

Ziehung am 8., 9., 10 März 1894
zu Meiningen.

5 5 0 0 0 Gewinne
darunter Haupttreffer im Werthe von daranter flaupttreffer im Werthe von 50000 Mark u. s. w. Loose à 1 Mk., 12 Loose f. 10 M. Loose à 25 M.

(Botto i. Eife 20 Bf. etra)
flib zu beziehen bon ber
Verwaltung der Lotterie für die Kinderheitstatte zu Salzungen in Meiniugen.



Am 20, b. Mis. tritt eine Menderung des Jahrulanes der Bersonensige Re. 251 und Mr. 281 ein.

Der Jug 251 und der Gersonensige Mr. 251 und Mr. 281 ein.

Der Jug 251 und der Gersonensige Mr. 251 und Mr. 281 ein.

Der Jug 251 und der Gersonensigen der Schaften der Gersonensigen der Gersonensigen der Schaften der Schaften der Gersonensigen der Gersonensigen der Gersonensigen Gersonensigen der Mr. 251 und 721 Wormtlag von Vordbauten ab und brifft 1077 Bormittags in Weiter Gersonensigen der Mr. 251 und 721 Wormtlags in Weiter Gersonensigen der Gersonensigen in Weiter Gersonensigen der Gersonensigen in Weiter Gersonensigen der Gersonensigen

Nordhaufen, den 1. Februar 1894. Königliches (8725 Eifenbahn-Betriebs-Afmt. [8725

Auktion on landwirthschaftlichem Inventar.

Wegen Aufgabe der Mithichaft foll Tienstag den Aufgabe der Mithichaft foll Tienstag, ben 20. Kebrunar er. von Bormittags 10 Ubr ab im Städler ichten Eine und Goden nit bei Kreb na fämmtlich vorhandenes lebendes und isodes Brithichafts-kwentar öffentlich meisteltend zu von im Ternaine bekannt zu machenden Bedingungen verlauft werden.

Zum Beretauf fommen: 4 gute Pferde, 8 Kilhe, 2 Zuchfebullen, vier Zürfen, I Trojche, 4 Nifftungen, Jaufendenungen mit Tonne, Richbungen, Kreich und Kreich und

Die zu ber Franz Ohme'schen

RonfurSmasse gehörigen Grundstürke, bestehem aus dem an der Bördig-Löberitzer Etrasse gelegemen, eine 3 Morgen großen Jiegelgenudfisse mit Abondsaus u. s. w., eine 21 Morgen Abere eines Awergen Weisen, follen mit allem vorkandemen Awenter freihändig verkauft werden. Niesielt. vollen sich mit dem Unterzeichneten im Berbindung seinen. Jördig, den 8. Februar 1893.

Der Konfurs Averbalter.
A. Gelmroth.

Die einfachtte, leiftungsfähigfte, leicht u. geräufchos gehende, daier-hafteste, billigste u. am ichärfstet entrahuende Handeentrifuge ist die Stalkanees.

Diefelse wird jedem Restleanten auf Probe gegeben, man verlange Pro-fectie. Weit Vaarsphlung bewillige ich boben Nabatt.

18962

pette. Bei Baarzahlung Hallo a. S., Magdeburgerftr. 65. Mofferei Burean Paul Krüger.

Vanve, Aumyf. und Sighäder, Anciersche Günadungen, Anciersche Günt, Maffage (auch elektriske).

Leipzigerstr. 54.

Dannef, Runnef. und Sighäder, Günadungen, Anciersche Güft, Maffage (auch elektriske).

Maffage (auch elektriske).

Leipzigerstr. 54.

Hu

Mbgeo

Dinge, Erwägungingle beinzelnen eine her Diskussie bieser E lange a deutst dhalm, die erlegt w. Industrial balin, die erlegt w. Industrial balin fe Landma und sich murde, daß mir wurde, daß mir

perverse uns flar Zeichen

pofitive werbene werbene werbene werbene werbene werbene werbene den feber benicht werden der ber before benicht werbene wertenigigt wie der ber before berüchte werben werben, dam und bei verg fahrten wurde, fam un den des vergrechte werben der bei vergrechte werben, dam und werben der bei vergrechte werben der bei vergrechte werben der bei vergrechte werben der bei vergrechte werden der der bei vergrechte werden der bei vergrechte werden der bei vergrechte werden der bei vergrechte der bei vergrechte werden der bei vergrechte der bei d

gertige Geband hat es fouders in den aber do man of gelehrt E Ariftip nach is some er oft währer Bernin Bhilof mals ja die Belin Ebelin

Entthi frug, widert meiner

Sofge Baub

aı

Actien-Malzfabrik "Goldene Aue"

zu Rossleben a. U.

Die Aftionare unferer Gefellichaft werden biermit auf Mittwoch, den 7. März 1894, Nachmittags 2 1the nach Rohleben a. U. in das Sotel "Jum Thüringer Sof" zu einer

anferordentliden Generalversammlung

über folgende Aggedodnung eingeladen:

1. Sendsteung des disherigen Grundsonitals durch Jusammenlogung von se 4 au 3 Altien: Einziehung ieber vierten Altie; Aussleichung awischen dem nicht durch 4 steildenen Altiendes, eventl. se 5 au 4 Altien in gleicher Weise.

2. Beichaffung von Geldwitteln eventl. durch Ausgade neuer Altien die zum Gesammbetrage von 220,000 oder veniger mit Borrecht auf Diobende vor den alten Altien.

3. Abdinderung der Statuten, soweit diese durch die Beschäussfassung zu 1 und 2 nothwends wird. S. 4 Sosie des Grundsaptals, § 5 Art der Altien, § 23, 3iff. 10 und § 33 Berthellung des Reingeninus.

3. Wissinderung der Statuten vor Beginn der Generalversammlung beim Mussikansch der Statuschen der Generalversammlung beim (19334).

Der Borfigende bes Auffichtsraths. K. W. Böttcher.

Herrschaftliche Wohnstug.

30 meinem Daufe, Gr. Steinstrasse 74, ist die gange U. Ciage gum
1. Oftober d. A. zu vermiethen. Diefelbe ist hoodbereicheftlich eingerichtet und besteht aus 12 heizbaren Immern nebst allem Bubehd.

Carl Steckner.

Winter-



Fahrplan. Giltig vom 1. Oktober 1893.

Abfabrt der Eigenbahneitige von Bahnbot Hailte a. S. auch
Thüringen 3.23 V. — 5.45 V. — *7.49 V. — 1.945 V. — *10.48 V. (a. Maechen a. Stuttgard.) — 10.57 V. — *11.38 V. — 1.12 N. — 2.22 N. — 5.48 N. — *6.10 N. (a. Maech.) — 7.13 N. — 9.22 N. — 1.14 O N. — 11.10 N. mur Sonatags u. Festtags bis Ammender.
Leipzig: 12.2 V. — 2.52 V. — 5.40 V. — 6.49 V. — *7.46 V. — 9.12 V. — 10.22 V. — *10.44 V. — 11.52 V. — 1.43 N. (1.—3. Kl.) — 3.52 N. — *5.17 N. — 5.53* N. — 6.30 N. — 7.19 N. — 8.42 N. — 9.17 N. (l. bis 3. Kl.) — *11.8 N. Magdeburg: 12.22 V. (b. Ostban). — 6.48 V. Magdeburg: 12.22 V. (b. Ostban). — 6.48 V.

*11.8 N, large transport of the control of the con

Nordhausen: 5.30 V. - 6.58 V. (b. San-gerhausen). - 9.9 V. - *10.52 V. -1.40 N. (a. b. Eisleben u. Querfurt). -2.20 N. - 6.2 N. - 9.42 N. (bis Nord-hausen). - *10.43 N. - 11.48 N. (bis Eisleben).

Eisleben).

erlin: 12.28 V. = *3.59 V. = +4.42 V. = 7.40 V. = 91.07 V. = 11.12 V. = 1.52 N. = *5.31 N. = 5.46 N. = *82.3 N. = *8.47 N. (bis Bitterfold u. direct Anschl. nach Berlin). = †10. – N. = 11.34 V. = *2.29 N. = 6.30 N. = 11.134 V. = *2.20 N. = 6.30 N. = 11.147 V. = *1.30 V. = 11.35 V. = 7.35 V. (von Tongan). = 10.36 V. = *12.8 V. = *1.34 V. = *2.8 V. = *1.35 V. (von Tongan). = 10.36 V. = *12.8 V. = *1.35 V. (von Tongan). = 10.36 V. = *12.8 V. = *1.35 V. (von Tongan). = 10.36 V. = *12.8 V. = *1.35 V. = *1 BESIGGER, BERLIN T. S. S. S. V. — †4.42 V. — 7.40 V. — *9.10 V. — 11.12 V. — 1.52 N. — *5.31 N. — 5.46 N. — *8.23 N. — 8.47 N. (bis Bitterfeld a. direct. Anschl. nach Berlin). — †1.0 — N. Sorau-Guben †7.52 V. — 11.34 V. — *2.20 N. — 6.30 N. — 11.10 N. (a. b. Targau).

Halberstadt: 7.57V. — 11.47 V. — *1.30 N. — 3.17 N. — 6.25 N. — 10.— N. (bis Halberstadt).

Ankuntt der Eisenbahnzüge auf Hahnitof Halte a. S. von:
Thüringen: *3.54 V. = †4.37 V. > .5.38 V. (von Mersoburg n. Werkstags). - 7.54 V. - *9.1 V. - 10.49 V. - 1.13 N. - 2.11 N. - 5.11 N. - *0.25 N. - *6.18 N. - 8.33 N. - †9.54 N. - 11.46 N. (n. Sonatza u. Festaga von Anmendorf). - 12.16 V. - 6.38 V. - *7.21 V. - 7.49 V. - 9.37 V. - 10.42 V. - *11.40 V. - 11.7 N. (1. bis 5. Kl). - *1.27 N. - \$3.0 N. - \$2.34 N. - \$3.48 N. - \$3.48 N. (1. - 3. Kl). - \$2.27 N. - \$3.0 N. - \$3.48 N. - \$3.48 N. (1. - 3. Kl). - \$2.27 N. - \$3.0 N. - \$2.28 N. - \$3.48 N. (1. - 3. Kl). - 9.21 N. - *10.30 N.

Magdeburg: 2.42 V. — 7.19 V. (v. Göthen). — *7.36 V. — 9.2 V. (von Göthen). — 10.5 V. — *10.30V. — 19.03 V. (1.—3.Kl.) — 3.39 N. — *5.13 N. — 7.5 N. — 9.10 N. (1. bis 3.Kl.) — *11.02 N.

Nordhausen: 6.41 V. (von Eisleten). — 7.2 V. — *7.25 V. — 10.12 V. — 12.32 N. (von Sangerhausen). — 1.25 N. — 5.25 N. — 7.41 N. (von Eisleben). — *8.16 N. — 10.52 N.

Mesteier Gr. Mrichftrafe 61, [9119 nabe am DRartt.

Gin noch gutes franz. Billard. aus Porzellan empf. à Dyd. 0,50 .46

J. A. Heckert mit Zubehör fteht zum Berfauf auf Schlof Trieftewit bei Torgan. C. Hoerning.

Mit 1 Beilage.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-16872166X189402171-18/fragment/page=0004 DEG

Beilage zu Rr. 81 der Halleschen Zeitung.

Salle (Sanle),

Sunde, fügung halten, pen ein huldigt, hrieben, Bouversift, bin rung zu schlimm livollen ben, die ungen;

ng und die une in über in den in den wenn itungen ien Sie daß ein libelten? Sinsicht vortung mit den efchehen

ann ich

bekannte und die nteressen Neubau Herrens

bereits jiellung jten ber gung zu mlassen. lärt fic

on fiber ten des 3, über die Be-cine be-

l des nten. Legisc Wochen

uftis

ritellen

Landeszeitung für Die Broving Cachien und Die angrengenden Staaten.

17. Rebruar 1894.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Drahtuachrichten.

Avin, 16. Februar. Der "Kölnischen Leitung" aufolge geuefmigte die heute stattgehabte Sauptversammlung der Weckernicher Verguerte. Geselchlächt nach innerer Erörterung, welche die rechnungsmößige Buchung eines Betulppolens betraß, einzimmig die Bilan mit der Wohghabe, daß im laufpolen Geschäftischer das Welstonto mit 13 365 Mt. belastet werde.

— Wien, 16. Februar. Einem Communique der Destrection und Ungarn ihrer die Erneutrung von Desterreich und Ungarn ihrer die Erneutrung des Bankproisteglums. Das betressende Malerial sei vordereitet, die Berbandlungen Seit in Verhandlungen mit den Negterungen von Desterreich und Ungarn über die Erneutrung des Bankproisteglums. Das betressende Auftreit sein der Verhandlungen fannten unaufgehalten vor sich gesen.

— Paris, 16. Februar. Die beutige Laubaltion benörtle steinendes Desdamushabelirnis für tialienische Water. Der Deport ließ die 12 Centimes, darauf neue nauhfaste Courobesterung, welche den Gestamushabelir fünlig bestehtigte. Auf Einterlage wieder großes Justeresse des Jahreis einschlichten der Schamen de

eima 200 Mart Sahntracht, wohrend 3. A. ein Leppelmogen Supinäged circa 8000 Mart nerth jit und unt eine frachtslänje höher fonunt.

Im Nebrigen hat die deutschliebe Eisenindusfrie am 29. Teisenber zu Tüfieldorf eine solche Nickerlage erititen, das gegen eine Arate auf do alle Hollen Niuglands damu in Netrate und deutschliebe de

Wochenbericht der Berliner Broduttenbörfe vom 9. bis 16. Februar 1894. —ck Berlin, 16. Februar. Butflicher Dandelsvertrag, Auf-bebung des Pomilitätsnachweise, Beleitigung der Elaffeltarfe, des

olfswirthschapttlicher Theiligen Getreibennatt darafterüften. In Petreff des ruffischen operators in numerie der vollen Bereitung und Bereifung gelangt; der Neft vieler Aubitation hat inden nichts Besonderen gebrach, die in dem Annahmen der volle Bereitung und Bereifung gelangt; der Neft vieler Aubitation hat inden nichts Besondere gebrach, die in dem Annahmen fluulite Serabieung des Getreibegolfes Musikand gegenüber auf 3.50 .66 pro Decemberu nor croartet voolene. Genen etwas eigenartigen Gegenübe und der Geschaften der Constitutionale der verscheiben der Getreiben der Seinen etwas eigenartigen Gegenübe und der Musikands gesenüber auf 3.50 .66 pro December von der Annahmen beruften wurde. Es ih notortig, daß der Sollenboung in ether Auf de Getreiben Auftrage der Verscheinighe des Krantfectis des Jehreiben der Krantfectis der Stantfectis des Jehreiben der Krantfectis der Stantfectis des Jehreibens der Krantfectis des Jehreibens der Krantfectis des Jehreibens der Krantfectis des Schriftstellen für der Seine Stantfectis der Stantfectis der

| | 2ttimint | | |
|---|-------------------------|-----------------------|---------------------|
| Nm 15. Februar 32,1 Um 8. Februar 32,6 | Februar 36,2 36,4 | April 36,7 37,2 | Mai 37,— 37,5 |

Renefte Draftberichte vom Buckermarkt.

Neueste Erahtberichte vom Justermarkt.

Samburg, den 16. Refruar 1891. 2 Ubr 40 Mm. Nachmitt.

Meit tubig, Reduur 26. 13.07 (2. Mar. 26. 13.02) (2

Marftberichte.

Angade von 15—25. A Nacherzeugniffe nußten gleichfalls chwas im Breife nachgeben. Der Bochenumfay des biefigen Beziefs beträgt et. 85000 Et. — Ra fif in i rter Bu der: Das Gefahlt in arfin nirtem Bucker demyekt fic de fiefte Tendenz im mäßigen Grenzen.

| ı | - Liverpool, 16. Februar. | 230 | umuwol | len-Wochent | ber | ia)t. |
|---|--------------------------------|-----|---------|-------------|--------|-----------|
| ı | Bochenumiat | | | 50 000 1 | • | 52 000 |
| ı | bo. von amerifanischer | | | 43 000 | | 45 000 |
| 1 | bo. für Spefulation | | de. | 2 000 | | 6 000 |
| 9 | - Do. für Erport | | | | 2 | 1 000 |
| ì | - de. für Export | | 51 | 39 000 | ocho | 38 000 |
| 1 | do. unmittlb. er. Schif | | 2 | 66 000 | Ŋ, | 71 000 |
| 1 | Mirflicher Erport | | #1 | | | 6 000 |
| ١ | Amport der Woche | | muğrtig | 119 000 | Porige | 151 000 |
| 1 | Davon amerifanische | | | 97 000 | 10 | 123 000 |
| | Borrath | 1 | | 1718 000 | 21 | 1 673 000 |
| 1 | Davon amerifanische | | | 1 443 000 | | 1 408 000 |
| ı | Schwimmend nach Großbritannien | 3 | | 191 000 | | 203 000 |
| ı | Davon amerifanische | | | 185 000 | | 196 000 |

Davon amerifanische.

Deine Poet, 15. Kebraar. Weigen eröffinete schwach und siel siet eröffinete schwach und siel siet eröffinete schwachen bis Ende instage kowacher Aabelberichte mu behöster Verfaufe für tossel eine auswärtige Rechnung, sowie auf Zwangeslaufbation. Schlich sowach.

Au is saltend den gennen Zag mit wenigen Nacaltionen entsprechend der Mattigkelt des Weigens. Schlich sietig.

Schlich Schwach. Wei ist der Verfaufe, sowie auf beeweitende Mattigute und verfaufes Verfaufe, sowie auf beeweitende Mattigute und geringen Ervort. Schlich sichwach.

Ma is fallend einige Zeit nach Schling kann sebhafte Reallion, später wieder saltend. Schling sich nach erhöffen der

Biehmärfte.

Sichmirtte.

Samober, 15. Körnar. Es maren aufgetrieben: 436
Chweine, 198 Kälker, 45 Samural. Edweinen I. Sorte 88–60 Mc.
11. Sorte 61–57 M. für 100 Bib. Matter I. Sorte 73 M.
11. Sorte 60–70 M. III. Sorte 50–55 M. Samural. Edweine I. Sorte 73 M.
11. Sorte 60–70 M. III. Sorte 50–55 M. Samural. Edweine 100 M.
11. Sorte 60–70 M. III. Sorte 50–55 M. Samural. I. Sorte 73 M.
12. Samberg, 15. Körnar. Tool des deutste unginftiglien Beetres und der Butten der Auften Beetre 100 M.
12. Samberg, 15. Körnar. Tool des deutste unginftiglien Beetre 100 M.
12. Samberg, 15. Körnar. Tool des deutste führe der zu brieb aum kentigen Bichmarte 843 Eliaf Glospieh und 21 Kährer. Zas Gleichäft vertigt sehr beledt, da aus Boddeutschlaub viele Känfer unwelend vereit, es musten für reine Baare böhrer Breife angelagt werden; auch gute Wittelschien wurden ehnes bieder besahlt. An Kritisch Managel um der Plaaft in war de befere Blaare war – go räumt murde, da grandt und der Blaatt – was de befere Blaare war – go räumt murde, da grandt und der Statt – was de befere Blaate war – go räumt murde, da grandt und der Statt – was de befere Blaate war – go räumt murde, da grandt und der Statt – was de feste Vallen der Statt.

— Voudon, 15. Kehrunt. (Astinghout Stehmartt.) All de en Martt gebracht uneren: Dennich Besahlt wurde das Gloss da, Kälber 25 sh. 8 d., Kälber 2 sh. 4 d. bis 4 sh. 6 d., Chate 3 sh. 2 d. bis 5 sh. 8 d., Kälber 2 sh. 4 d. bis 4 sh. 6 d.

Bermifdte Radprichten.

Bermischte Rachrichten.

— Bereinsbant in Samburg. Die 1893er Ergebnisse find nicht unweientlich günfliger als im Bezicht, was hauptsächlich auf die erbeblichen Kinseinnahmen gurückgischten in, wöhrend die Gewinne aus Erwise, Esstellen und Konstenlagekählten eines gurückgagangen find. Das Anithut betheiligte sich nur an venigen Emissionen, von denen der Bericht die Jyrot. Samburger Alleibe von 1893, die 44 gero. Samburger Ettakenbahn-Oligationen und junge Alltien der Komburger Spreichen unt angemeisten Musen abgewiedelt werden sonnten. Die Provisions-Gunadhmen haben sich auf reichtig vor gestellten eine Geschichten End Ergebnis der Alleiner Killale wird als recht befriedigend begefährt. Das Ergebnis der Alltonaer Killale wird als recht befriedigend begefährt. Auf von Kelfen au Alltien der Kereinsbant in Riel ein die gleiche Tidbende mie für 1892 zu erwarten, für die Bereinsbant Dannover ein redustres Erträgnis. Er Kleingervinn geht um 32 000 4 Kliefer eine vorjablige Solde binaus, so dos die Tidbende, welche im Borjabe auf 7% zurüchgegangen war, diesmal mit 8% z in Borfoliag gebracht werden fann.

Sirje der Stadt galle 4. G.

Salle a. S., den 17. Februar 1894.

Peris mit Kusischis der Mattergefaller per 1000 Kilogenum unte Weiterm fün 131 142. (einfen matteller meter Satis, Kauderlein 66 143. Vleggen benarier 120 68 124. Gerffe füll. Benar 100 68 115. (eine und Edwarfein 68) 68 102. den nacht 120 68 124. Gerffe füll. Benar 100 68 115. (eine und Edwarfein 160 68 102. den nacht 120 68 124. Augst — "Klüsfen — "Creben Sitzein rubg 180—128. Klümmer (ext. Sad per 100 Millermann netz 59. 60 68 200. den nacht 120 68 200. de

Berlin, 16. Rekunar. Die amerikanische mu 20 Mt. Verkeinabebabet 20,000 Mt. Nicht von 18. Reken 20 Mt. Verkeinabebabet 20,000 Mt. Richte 18. Der 18. 18. De



Seielenber, welche duf Grund von Räufen von rufflicher Maare erfolgten. Es follen nämlich heute mehrere Boften rufflichen Mais der Amelie des des Geschen des Seis schaubung geknöchte worden sein. Solowaare bleibt einigermaßen gefragt. Amit verlor 25.4 Serfember 60 4. übrige Zermine notimen unverändert. Müld von weber recht flau in Folge fortgefester flarfer Berfäufe feitens der Kroping-niller, denne der Konium feldt und die beebald auf Zermin dies abgeben. Physil-Wai und Mai gingen um 70.4. Eftoder um 60.4 gurid. Seiritus sag zientlich füll. Richistick Coloquiuhren vertimmten einem und ließen die Persife um ca. 10.4 nachgeben. Lotopirtius notich für 60er von erfort unverändert.

Magdeburger Borfe vom 16. Gebruar.

| Ragbeburg | ex Stadt-Dbligationen | 31/2 | 1/2 | 1/4 | 97,90 29 |
|-------------|---|-------|-------|--------|----------|
| | Rabrit Buden Obligationen | 3./3 | 1/2 | 1/4/20 | 104,00 6 |
| Bilbelma ! | m Magbeburg. Allgem. Berficher. Gefellich. Actien | | 30 | 331/2 | |
| | er Rener-Berficherunge-Actien per Ct. à 3000 Dtt. | 54.28 | 1000 | | |
| | mit 200/0 Cinn | 123 | 202 | 150 | |
| be. | Sagel-Berficherungs-Actien per St. à 1500 Mt. | | 0 | 45 | 555,00 @ |
| 800 | Lebens Berficherungs-Actien per Ct. à 1500 Mt. | | | 1 | |
| | mit 20% Eing | | 25 | 20 | |
| Do. | RadverfichActien per Ct. à 300 Mt. vollges | | 45 | 451/2 | |
| | Berein b. D. Baff-Affec. per Ct. à 300 Mt. mit | 200 | | | |
| 20 |) % Ging | 4 | 311/4 | 63/4 | |
| Actien-Bra | merei Renftadt-Magbeburg | 4 | 81/3 | 1/10 | |
| Chemijche ! | Sabrit Budan Actien | 4 | 6 | 8 | 119,00 ③ |
| Deffauer @ | las-Stetien | 4 | 10 | 101/1 | |
| Rette" El | bfdiff-Wefellfdaft-Metien | 4 | 11/2 | 11/1 | |
| Magbeburg | er Babe- und Bajdanftalt | 5 | 41/2 | 31/2 | |
| bo. | | 4 | 331/9 | 20 | |
| bo. | Etrakenbabu-Actien | 4 | 6 | 61/2 | |
| Subenburg | er Moidineufabrit-Actien | 4 | 24 | 141/ | |
| | ibatRaffe-Actien | 4 | 5 | 51/2 | 109,0053 |
| Machebure | cr Anderraffin. StActien | 6 | 0 | - | |
| ho. | bo. Et.Brior | 100 | 0 | - | |

Leinziger Borfe vom 16. Februar.

| Bjanbor. d. Cadj. Landw. Credit-Berein. Erebitor. d. Sadf. Landw. Credit-Berein. Schulofc. ber Randfelber | 31/2 31/2 | 97,60 B 97,60 B | Leipziger Malgiör. Schlendig Div. von 92/93 10% Thür. Gadg. Leipy. St. A. Zuderraffinerie Halle Div. 92/93 | 81. | 155,00 2 8 159.00 2 8 128,00 6 8 |
|---|--------------|--|--|------|---|
| Bewich, von 50/67 (ev.). bo. von 1875 (ev.). bo. von 1882 bo. von 1876 (ev.). | 4 4 4 | 98,00 68 98,00 68 98,00 68 97,50 28 | Bufdliebrader do | 5 5 | 102,20 B 97,50 G 103,00 G |
| Leipziger Bant | • | 130,00 Ba 116,40 © 131,50 © 96,00 B | Dörftem Ratim. BrJA. Div. 1862 Zeig Par.s n. Solarölfabrit Div. 1892 41/4 Mandfelber Ange. | fco. | 56,50 ⊚ 104,50 ⊗ 305,00 ⋓ |

Waaren- und Produftenberichte.

— Mt. Kop., Durchsjenitesperis — Mt. des, per Agrili — Mt. des, per Maja 106,5—105 Mt. des, per Greinert 107,33—106,5—105 Mt. des, per Greinert 107,33—106,5—105 Mt. des, per Greinert 107,33—106,5—107 Mt. des, describert 107,33—107 Mt. des, per Greinert 107,33—107 Mt. describert 107,33—107 M

** Estellin, 16. Sebrane. Weiget Loco unverlaint, 133—133 SR., per giole. SL.

Renti-Stal 140/00 SR., per Stal 170/01 — SL. — Stagen Goo unsecutive control of the stall the sta

6,50 Mr. — Ande per Meld Jam (5,16 Ge, 5,50 Mr. — Heir per Friehen (5,50 Ge, 9)

18-18. — Heir Gestenen Seigen de kanneten per findigiset 7,36 Ge, 7,48 Mr. ere Greife (1894)

18-28 Ge, 7,64 Mr. — Heir grüßigiet 6,7 Ge, 7,48 Mr. — Made per Maldjunt (1894)

18-28 Ge, 7,64 Mr. — Heir Grüßigiet (1994)

18-28 Ge, 7,64 Mr. — Heir Grüßigiet (1994)

18-28 Ger Greife (1994)

18

— "Afrinertysen, 16. Jounac. Жорія построно-Gerite tubig.

" Youdvor, 16. Jedenac. Яп ber Mije I Belgenladung angebeten.

" Betereburg, 16. Jedenac. Belgen toco 10,00. — Roggen loco 6,25. — Joles
toco "Methon-Gyper, 16. Jedenac. Belgen mund. Rechter Minteronigen (29). Belgien per
Afrinat 60° . or "Man 61° . or "Mal 63° . ber 26°, 10° . — "Mal 50° . Ber 26°, 10° . Ber 26°, 10° . Ber 26°, 10° . Ber 26°, 10° . Ber 26° . Ber 26°

per Februar 84%, per Mai — Suffer.

Suf

*Sabre, 18. Zeinar. (Zelegraum von glimmun, Ziegler 11. Co.) Löffe in Neu-Boef falos mit 10 Leinis Balfe. Date, 16. Jetuar. (Schiakerick) (Zelegraum von Peimann, Ziegler 12. Co. Kallec gedo aerage Santob per Mury 101/10, per Mul 1925, per Geptender 18/25. Antere good aerenge Cantod per Mary 101,60, per Mai Boss, passe derenge Cantod per Mary 811/2, 180, dertuar. (Indomittional) Good aerenge Cantod per Mary 811/2, per Mai St. per Captanter TS/1, per Captanter TS/1, Educatet.

Zimilierdani, 10. Februar. (Citegramm.) Janos-Kolfee good erdinary 52°,

Betroleum.

Betroleum.

Betroleum.

Beffinites Standard wibte per 190 Rg. mit Jag.
thick von 100 Etr. Armine . Gefindigt . Ag. Kindigungspreis . Mr. Leoc

priblen Monat ... Petroleum loco 8,80,
* Efectin, 10. Jedruar. Petroleum loco nubig, Standard mhite toco 5,00 &r.
* Annaburg, 15. Gedenat. Petroleum loco nubig, Standard mhite toco 5,00 &r.
* Annaburg, 15. Jedruar. (Chushreigh) Anfinires Petroleum. Brubig. Soco
* Bremen, 15. Jedruar. (Chushreigh) Anfinires Petroleum.

4,85 Bc.
• Antiwerpen, 18. Jedruar. (Schlickerickt.) Rassnirtes Tope weiß loco 121/5, beg.
121/5, Br., pr. Hebruar 12 Br., pr. Miry-April 121/5, Br., pr. Sept. Dez 121/5, Br., Fest.

Spiritus. Gerbrauchtabgabe per 100 Siter nach Tralles. Gefundigt - 2. Rundigungspreis - -.

Chritins.

Olevin, 10. Hebrau. Stritus uns 20 At. Arbandhalagak per 100 Siter à 100 Aire, — 10000 Eires and Zerlie. Geinnehigt — 2. Ausbigunspreis — ...

A 100 Aire, — 10000 Eires and Zerlie. Geinnehigt — 2. Ausbigunspreis — ...

Sprittes un 70 At. Arrenandsbahad. Zernitse III. Geinnehigt — 21. Ausbigunspreis — ...

Sprittes aus 70 At. Arrenandsbahad. Zernitse III. Geinnehigt — 21. Arrenandsbahad. Zernitse III. Geinnehigt — 21. Arrenandsbahad. Zernitse III. Geinnehigt. — 21. Arrenandsbahad. Zernitse III. Geinnehigt. — 21. Arrenandsbahad. Arrenandsbahad 29.10. Stat.
20.10. Stat.

31,80, per West-Guil 22,10.

**Qerlin, 10. Gelemer. 20,041 per 100 Rp. mit Gai. Zemine finner.

**Qerlin, 10. Gelemer. 20,041 per 100 Rp. mit Gai. Zemine finner.

**Gai. — Conner. Emissionspherich — Mr. Zeec mit Gai. — conte Gai. —, per defendat

**Annaburg. 10. Gelemer. 20,041 morrerald math. Gai. —, per defendat

**Annaburg. 10. Gelemer. 20,041 morrerald math. Gai. —, per defendat

**Sund-Juni 37,50, per Blai-Angali 35,50.

**Gairin, 10. Gelemer. 20,050 morrerald math. Gai. —, per Sund-Juni 37,50.

**Sure-Juni 37,50, per Blai-Angali 35,50.

**Gairin, 10. Gelemer. 20,050 morreral 47,50.

**Gertin, 10. Gelemer. 20,050 morreral 47,50.

**Gelemer. 20,050 morreral 47,50.

**Gelemer. 20,050 morreral 47,50.

**Gelemer. 20

ober 45,50. Antterstoffe und Düngemittel.

* Hamburg, 15. Februar. Futterfioffe. Balutingen, bentige 105 Mt. für 1000 Ag. edmintaden, bentige 130-155 Mt. für 1000 Ag. Bannwollfaatfuben 130 Mt. für

Sebruar. (Amtlich.) Richtitrob 1,00-5,84 Mt. - Sen 9,89 bit

Berlin, 15. Februar. (Amilich.) Aldhitrob 7,00-5,84 Mt. — Hen 9,89 bit Mt. per 100 Ag. ** Porrhonnien, 15. Februar. Aldhitrob 7,50-7,00 Mt. — Hen 10,90 — 11,90 M

**Sperfin 1.5. Gebrust. (Mmithe) Mongries 1,00-2,0-2 al. — St. — St. 19,00 m. 19,00

, Baujerprich, SeptemberChetter 4º/14 d. Raintrprebb.

Syreffon, 16. Sebran. Sult. unisplei.

Syreffon, 16. Sebran. Sult. unisplei.

Syneffon, 16. Sebran. Sult. unisplei.

Sembon, 16. Sebran. Sulfar in Surrer 20½.

Sunbon, 16. Sebran. Sulfar in Surrer 20½.

Sunbon, 16. Sebran. Sulfar in Sulfar 1½, Sult. per 3 Sunan 41½, Sult. Sulfar 1½, Sult. Sulfar 1½, Sulfar

63 sh. 6 d. Seirig. grosnar, isinjangsberigh) Nobeljen. Niged numbers warrant * 6 ladgow, 10. Jedruar. (Schinberthi). Nobeljen. Niged munders warrants 43 sh. 18 gd. 18 Referens. One. On the Control of the Control o

Port, 14. Februar. Zinn Straits 19,30 Doll., Gifen Rr. 1 Colines 21,50 Doll.

Betteransfiften auf Grund der Berifte der dentigen Crewarte in gamburg. (Machbrud verboten.)

(Machdrud verboten)
Seigende Temperatur, veranderlich, Riederschläge. Starker Wind.

Montag, ben 19. Febr. Barmer, wollig mit Connenicein. Riederschläge. Starke Binde. Sturmwarnung.

Bafferftanbe.

| | Gaale 1 | ind Unftrut. | Graff. | 1 00mAL |
|----------------------------|--|--|------------------------|------------------------------|
| Straußfurt Halle 2110leben | 16. Februar + 1.40. " " + 2.02. " + 3.08. 15. + 2.90. | 17. Februar + 1.35. + 2.02. + 2.99. 16. + 2,78. | 0,05 | 0,10 |
| | e | be. | | |
| Mustg | + 2,42. + 2,00. + 2,42. | 16. Februar — 1,12. — 0,01. + 2,78. + 2,10. + 2,56. + 2,30. | 0,33 0,24 — — | 0,36 0,10 0,14 0,11 |

Coursnotirungen

ber Berliner Borje vom 16. Februar. (Ergänzunge-Courfe.)

Deutide Ronds und Staatspapiere.

| Rurheff. PSch. à 40 Thir | 4 | 385,00 (S 136,00 (S 144,00 bz.(S |
|---------------------------|------|--|
| Braunichw. 20 Thir -Looje | - | 105,80 bg. 132,30 G |
| Deffauer St. Pr. Aul | 31/2 | 130,00 ba. |
| Libeder | | 127,00 g 26,70 ba. |
| Dibenb. 40 2hir. Loofe | 3 | 127,90 bg. |

Ausländifde Conds.

| Greibmaer 15 Gres. Leofe | - | 29 60 ba. |
|--------------------------|------|---------------|
| Stalien. Ratb. Bib. fifr | 4 | 82,25 🕏 |
| Ropenbeg. Ctabt-Mnl | 31/- | |
| Defterr. Bapter-Rente | 41 | 94,00 ba |
| Do. Creb. 100, 58 | - | 319,50 bg. |
| bo. 1860er Loofe | 5 | 145,00 29 |
| Do. 1864er Loofe | - | 331,00 3 |
| Buffice Bram. Ant. 1864 | 5 | 165,00 6 |
| bo. bo. 1866 | 5 | 154,25 bg. 65 |
| Spanifde Coulb | 4 | 63,30 G |
| Türtifche Mominiftr | 5 5 | 95,00 🗷 |
| bo. Bou-Dblig | | |
| to. 400 Frcs. 200fc | | 96,50 68. |
| to. 2ab. R. A. abg | 4 | -,- |
| Oftafr. Boll-Dbl | 5 | 103,50 bg. |

| Dentiale Subotheten-Bi | ang | rtiefe. |
|--------------------------------------|--------|--------------|
| Pinbalt-Deffauer Pfanbor | 14 | 102,00 65 |
| Deutid. GrRrBram. I | 31/2 | 113,00 bg. 6 |
| to. II. 9(btb | 31/2 | 108,20 by. 6 |
| 2. Gr. R. 3. III. r. 110 | 31/2 | 99,20 3 |
| bo. IV. ra. 110 | 1 31 . | 99,20 23 |
| do. V. rs. 100 | 31/2 | 95.00 6 |
| to. VI. rg. 100 | 4 | 102,50 ba. 6 |
| Dattid. Grundid. Ott | 4 | 101,00 ba.65 |
| bo. bo. bo | | 94,80 bg. |
| Denitch. Sup. B. Pfbbr | 1 5 | 111,40 (3 |
| Samb. Sup. rib. a 100 | 4 | 103,00 3 |
| bo unfunbb. bis 1900 | 4 | 102,75 bg. |
| Deinininger. Sop. 2105 | 1 4 | 101,20 bg. 8 |
| bo. S. unfandt, bis 1900 | | 102,80 bj. @ |
| bo. Bram. 9fob | 1 4 | 127,70 6 |
| Rordd. @r. Cred. Bfob | 4 | 100,75 ba.@ |
| Bomin. Spp. B. III, IV. neue rg. 100 | 4 | 101,00 6 |
| bo. V., VI. bis 1900 unfunob | 4 | 102,50 bg.8 |
| B. B. C. Bfb. I. II. vg. 110 | 5 | 114,00 0 |
| bo. III., u. V. VI. rg. 100 . | 5 | 107,75 B |
| be. VII. VIII. IX. rg. 100 . | 4 | 101,00 bg.@ |
| bo. XI. rs. 100 | 31/2 | 96,10 bg. |
| bo. XIII. rg. 100 | 4 | 102,50 by 6 |
| Br. Centrh. Bfob. 1880-85 | 4 | 101 70 bg. |
| b., bo. 1890 | 1 4 | 103,25 bj. 8 |
| ho ho | 31/ | 96.25 ba.63 |

| Br. Cer | ty. Remn | 1.00L. | | | 31 2 | | |
|---------|----------|----------|---------|--------|------|--------|--------|
| Br. Sm | M 18 | VII-XII | | | 4 | 101.10 | b3.05 |
| | 10. X | | | | 4 | 102.80 | |
| hn. | o. bis | 1900 . | | | 4 | 103,25 | 112.09 |
| | B H | | | | 41/2 | -,- | |
| | Sup. Bib | | | | 4 | | |
| ho. | | | | | 31/0 | 95,70 | 6 |
| Solei. | Boben & | rebit-Be | mt | | 5 | -,- | |
| bo. | bo. | bo. | m. à | 110 . | 41/2 | -,- | |
| bo. | bo. | ð0. | 13. à | | 4 | 101,60 | |
| bo. | bo. | bo. | unt. bi | 5 1903 | 4 | 103,25 | (3) |
| bo. | bo. | Do. | EL à | 100 | 31/2 | 96.00 | 61 |

Gifenbahn-Brioritatg-Obligationen.

| Berg. Mart. Il | I. A. I | B | 1 31/2 | 99,69 😝 |
|-----------------|----------|-------------|--------------|--------------|
| bo. II | I. C | | 31/2 | 99,60 6 |
| | | | 41/2 | 105.40 @ |
| | | | 4" | 102,30 6 |
| | | 8 | 13 | 89.25 G |
| Maint-Guben 6 | S.69 a | ar | 14 | |
| bo. | 75 76 | unb 78 | 14 | 163,25 😝 |
| | | | 14 | 103,25 🔞 |
| matters orde | be Ofer | b | 31/2 | 100,20 |
| Mediene. Grie | nr. Ach | 0 | 31/2 | 99 60 65 |
| | | | 1 31/2 | 104 00 ba.68 |
| | | H | 41 2 31 3 | 95.30 05 |
| Caalbabn | | | 9.13 | 80,30 @ |
| | | | 1 3 | |
| Werrabahn | | | 4 | 101,30 6 |
| Albrechtsbabn. | | | 15 | -, |
| Bobn. Norbb. | Golb: | Db1 | 1 4 | 101,60 e5 B |
| Buichtiebrober | Colors | Dbl | 41/2 | 102,20 6 |
| | | | 15 | ,- |
| bo. | III. | | 1 5 | , |
| bo. | | ber Dbl | 4 | 92.75 6 |
| bo. | | D=Db1 | 14 | 101,90 bg. |
| | | L | 5 | |
| Diffspringer e | 010-20 | 600 | 14 | 93,10 6 |
| Batty. Hartege | lowig 1 | 890 | 3 | 50.80 ha.65 |
| 3tal. Eijenbag | mation. | v. St. gar | | |
| | | įtįt | 14 | 82,25 bj. 6 |
| Rajd. Deerber | g Gold: | D61 | 14 | 99.10 63 |
| bo. | | r=061 | 4 | 92,50 🚳 |
| Rronpring-Mut | olisbat | M III | 4 | 93.40 🚱 |
| bo. (Sa | Istamin | ergut) | 4 | 101,30 29 |
| | | | 4 | 92,25 😘 |
| Deft allne Ste | dadata | n, alte | 3 | 86,20 ba. |
| bo. | bp. | 1874 | 3 | 8,10 6 |
| bo. | | 1885 | 13 | 80,00 23 |
| bo. | bo. | Ergangungen | 3 | 83,40 68 |
| bo. | | Gold Dbl | 4 | 101.60 eb @ |
| | 00. | @010°201 | | 100,40 28 |
| Defterr. Porati | agit | | | 104,10 6 |
| do. Nordu | rejivagn | gar | 5 | 104,10 @ |
| Pilien-Priejen | | | | |
| Suböfter. Bab | | | 3 | 62,00 bg. 6 |
| do. Goli | Do Dol | | 5 | 103,00 eb 3 |
| Ungar, Norboff | babn . | | 5 | -,- |
| bo. bo. | . @ | old. Dbl | 5 | -,- |
| | hn. Sil | ber-M | 41/2 | 98,60 (9 |
| Gr. Ruff. Gife: | | | 3 " | 83,70 bg. |
| Avangorod Do | | | | 103.60 8 |
| Roslow-Boron | | | A 12 | 96,50 ba. |
| Rurdf-Chart. & | 1008 | 990 | 12 | 98,60 ba |
| | | | 1: | 96.80 68 |
| Rurst Riew | | | 1: | 80,00 |
| Mostan-Rurst | | | | |

| Wahingt-Rologone | 5 | 1 96,90 bg. |
|---------------------------|--|--|
| | 4 | 98,90 (3 |
| | 3 | |
| | 4 | 101,50 62. |
| | 4 | 101.60 ba.5 |
| | 4 | 101.60 bz. |
| | 4 | 99 00 08 |
| | 5 | 93.90 bz. |
| | 5 | 88 80 bz. |
| Partus Sijenhahn-Ohl 1886 | - | 45.00 ba. |
| porting. effectively | - | 24.75 08 |
| Churcier Scutrolhofm 1880 | | -,- |
| bo 1883 | 4 | |
| | A | |
| | i | 1-,- |
| | 1 5 | 73.25 ba 6 |
| | 5 | 63.75 6 |
| | Subjind-Belegaue Suifi, Cilimeitahu Transfoutailide Warifikun Schurt Der bo, ber Blabtaufah, ber Silmeitaufah, ber | Septimed-Selegates 3 3 3 3 3 3 3 3 3 |

| Cifcubahn-Stamm-Briori | tats=Mellen |
|------------------------|---------------|
| Arab-Czanab | 6 116,39 b |
| Bresian-Baridan | 13/20 62,50 t |
| Dortmund-Enichede | |
| Marienburg-Mlawfaw | |
| Dftpreugifche Subbabu | |
| Reimar-Gera | 32 86.80 b |

Gijenbahn-Stamm-Metien.

| Battifche (gar.) | 3 | 67,50 bg. 6 |
|--------------------------|------|--------------|
| Salberitabt-Blanfenburg | 5 | 105,80 53.63 |
| Burg-Simpl. to. Bejtbabn | 0 | -,- |
| Arcielber | 11/4 | 71,75 69. |
| Rrefelbellerbinger | 2 | 85,10 bg. |
| Cutin-Bubed | 11/4 | -,- |
| Brantjurt Gitterbabn | - | 65,75 bg. |
| Albrechtsbabn (gar.) | 2 2 | , |
| Maab Debenburg | | 30,50 53.6 |
| Reichenberg Parbubis | 3,81 | -,- |
| UngarBalis. (gar.) | 5 | |
| 3tal Meribional | | 110,20 bg. |
| bo. Mittetmeerbahn ftfr | 5 | 82,40 bg. |

| Bant-Action. | | |
|--|--|---|
| Kugle-Deutiche Bank Unnt der Bertinter Kajjenu. Bant für Sort und Prod. Jarmer Bantserein Gertiner Janotes-Gefellichaft traumichweiger Bank traumichweiger Bank benüger Geinte Gefellichaft benüger Geinte Gefellichaft benüger Geinte Gefellichaft benüger Geinte Gefellich benüger Geinte Geneicht berüger Geneicht berüger Geneicht berüger Aufeinalbank flierer Geröft | 3 61/2 6 5 71/2 71/2 61/2 5 | 130,50 GS 70,16 bg. 117,00 28 136,40 bg. 95,80 bg. 117,00 GS 100,25 GS 130,00 89 |
| Berger Bant | 0 | -,- |

Obligationen induftrieffer Gefellichaften.

| | Denquer Bas | | |
|---|----------------------------------|------|-------------|
| | Portmunder Union | 5 | 110,90 e5 B |
| - | Br. Berliner Bierbebabn I. u. II | 4 | 102 25 G |
| | Samburger Badetigbrt | 4 | 100,20 6 |
| | Sendel Obligationen | 4 | 102,80 bg. |
| _ | Sibernia | 41/2 | 103,40 8 |
| | Laurabütte | 41/2 | , |
| 3 | Leopoid Roblengrube | 31/2 | 81,25 by @ |
| | Maphta Dbligationen | 6 | -,- |
| | Rorobentider 21000 | 4 | 100,30 62.8 |
| | Dperichleffiche Gitenbabubebari | 4 | -, |
| 9 | bo. Gifen-Induftrie | 41/2 | -,- |
| | Baffage-Actien-Bamberein | 4 | 101.80 6 |
| - | Colvay-Obligationen | 5 | |
| | Thate-Cifempert | 4 | 87,25 53.0 |
| | p. Thiele-Binfler | 4 | -,- |
| - | Roologifcher Barten | 5 | 196,10 😝 |
| , | 0 017 | | |
| | | | |

Bergwerts- und Gutten-Actien.

| | Baroper Balgmert | 0 | 65,00 12.6 |
|---|----------------------------|------|--------------|
| | Berseling | 10 | 119,75 0 0 |
| | Brannichweiger Roblemwerte | 5 | 72.50 ba. |
| | bo. St. Br | 1 6 | 92,75 23 |
| | Confolibat. Bergm G | 12 | 169,00 bg. |
| | Confol. Marienbutte | - | 39,40 68 |
| | Confol. Rebent. Ct. Br | 0 | 7,90 ba. |
| | Durer Roblen fon. | 12 | 140,75 ba. |
| | Geifentirchener Bufftabl | - | 65.50 0 |
| | Georg-Marien-StA. | - | 70,90 84. |
| 1 | bo. St. Br. | = | 97,25 🕏 |
| | 00. Ot. pt | | 93,00 12.0 |
| | Sagener Gusftabi | = | -,- |
| • | Barger Gifenwerte tonu | = | |
| | do. bo. St. Br | - | 140,50 0 |
| | Sugo Bergivert | 7 | 140,50 @ |
| | Inowraglam, Steinfalg-B | 8 | 44,60 eb @ |
| | Rottowiger | 8 | 135,50 bg. 6 |
| | Ronigin-Marienbütte | 1 | 57,25 03 6 |
| | Ronig Bilbelm cono | 5 | 107,00 64.0 |
| | Ronig Bilbelm St. Br | 10 | 168,75 3 |
| | Leonolbegrube Goberig | 31/2 | 81,25 03.63 |
| | Mansfelder Rure | fco. | 305,00 6 |
| | Rhein, AntrRoblen | 31/2 | 69,90 bg. |
| | AbeinRaffquifde Babn | 0 | 62,50 bz. 65 |
| | Rheinifche Stabl Lit. C | 8 | 143,00 by. @ |
| | | | |

Beck. bo. Re Baffage 9.-28iln

| Ardimebes | | | | | 5 | 87,0 | |
|--------------------------|----------|--------|--------|-----|------|--------|--------|
| 4 Baut-Husfiel | rung . | | | | 51/2 | 85,1 | |
| Becl. Charl | ottenbi | irg | | | 7,8 | 779, | |
| bo. Reuft Baffage ton | abt | | | | 0 | 89,7 | |
| Baffage ton | | | | | 31/2 | 70.2 | |
| 82 1 2328ilmere | bort | | | | 6 | 1327 (| 9 |
| Bagar | | | | | 0 | 211,0 | 3 |
| Berliner Lagerbe | f | | | | 0 | 88,90 | |
| he. he | €t93 | r | | | 8 | 117,99 | |
| Dinnibus-Befellfe | | | | | 2 | 217,00 | 19.6 |
| Braunichweiger S | | | | | 6 | 124,16 | 116 |
| Buste, Metallinb | mitrie . | | | | 411. | 85,00 | |
| Charlottenburger | Paffic | riverf | | 1 | 01 | 172,60 | |
| Chem. Rabrit G | | | | | 0 | 254,23 | |
| Daniger Deblin | | | | | 0 | 87,00 | |
| Diffetborfer Ba | | | | | 4 | 138,00 | |
| Ciberfelber Garb | | | | | 8 | 241,10 | 6 |
| Brifter & Rofting | in for | 10 | | | 0 | | |
| Bummi-Rabeit ? | | | | | 31/2 | P3.60 | 126 |
| bo. E | loigt & | 9811 | be | | 8 | 133,50 | |
| bo. g | solpi & | Ø.6 | later. | | 4 | 94.5 | 6 |
| Sarburg Bien 6 | | | | | - | 287,00 | 01.6 |
| Raiferhof tonn | | | | | 5 | -,- | |
| Repting & Eb. 6 | Sifema. | | | | 5 | 111,23 | 14.6 |
| Rurfürftenbamm. | | | | | _ | 1510.0 | 10 tz. |
| Reuft. Bagenbar | | | | | 21/ | | |
| Hordb. Giswerte | | | | | 3 | 66,00 | B1.0 |
| Oppelner Bortla | 13.Ken | .ent | | | A | 113,23 | 11.0 |
| Bierbebabn-Beic | | | | | • | **** | |
| Braunidiveige | | | | | 411 | 107,5 | |
| Brestouer | | | | | 2 " | 123.2 | 111.99 |
| Stettiner | | | | | | 78,7 | |
| Sadi. Stidmaid | | | | | 1 " | 118,9 | ha.F |
| Stralfunder Spi | | | | 2.5 | 621 | 108.0 | 3 bz.6 |
| Ber. Roin-Rottn | mark | i ot | · | | 111 | 155,9 | l to 6 |
| Bilbelmebuite | | | | 1 | . 13 | 60.0 | 10.6 |
| Ruderfabrit Fra | | | | | _ | 122,1 | bi 6 |
| | | | | | | | |

Induitrie-Actien.

Bant-Distonto.

afterd. 2. Berlin 4 (Lomd. V/2) bezw. 4). Beiffeld 1. ndon 21/2, Barts 21/2, Petersburg und Warjdan 41/2 en 4. Jtalien. Pilips 5. Soberig 5. Clandie navijde Righe 5. Sobenhagen 4. Padett 3. Liffabon 4. Privat-Distont 13/2.

Umrechnunge-Courfe.

1 Ht. 8stert. — 2 Mt. 100 Ht. bolland. — 12 Mt. 1 Dollar — 4 Mt. 25 Ms. 100 Rubel — 320 Mt. 100 Fred. — 80 Mt. 1 Lstr. — 20 Mt.

Gold-, Gilber- und Bapiergelb.

| Cours in Mart. | |
|---|-----------------------------------|
| Dollard per St. Dicatei per St. Dicatei per St. Amperials per St. Amperials per St. Concercing per St. Guideligh Bantacten per St. Grapil Bantacten per 100 gres. Defer Bantacten per 100 gres. | 4,18°6 9,71 b ₄ |

Rotationebrud ber "Sallefchen Beitung" Salle (C.) . Leipzigerftrage 87.

Fenilleton Beilage der Halleschen Zeitung.

1.00 5.00 2,20 ped

Nº. 41.

nüthe

Dicht

t bie

Salle a. C., Connabend, ben 17. Rebruar

1894.

>>> 6 l ü ck. <=

[5]

Bon A. M. Bitte.

(Nachbruck verboten.)

es ift ziemlich warm im Atelier. Die alte Bofe ber Ba-ronin Carmer, welche Nora ftets begleitet, ift über ihrem Strick-Barten, alles scheint in dem warmen Mittagssonnenschein zu schlummern. Die Fenster stehen weit geöffnet. Der Duft der Rosen fromt herein. Wie ein Bann liegt es auf Beiden.

Alles Leid, was Nora je im Leben betroffen hat, scheint in ben letten Wochen entschwunden zu sein, — nie zuwor ist ihr die

Welt is istonen enkandinden zu fein, — nie zuwer ist ihr die Welt is istonen, das Leben so lebenswerth erschienen. "Was ift aus mir geworden?" fragt sie sich leise. Sie sindet keinen Namen für das sonderbare Gefühl, das ihr Inneres durchströmt. Sin schwerer, innerer Kampf zucht über ihre Züge, sie empfindet mit stillem Vorwurf, daß sie in den letzten Wochen wenig Interesse sür die Nachrichten aus dem Kadeitenhaus gesehet best

"Salten Sie biefen Ausbruck noch eine Minute fest, fo -gerabe fo past es fur mein Bilb." Baron Berg bewegt emfig

ben Binfel.

"Sie find mein Genius, gnädiges Fraulein. Wenn die Welt einst meinen Namen als den eines wirklichen Künstlers nennt, dann haben Sie den Anhm, daß Sie nicht wenig dazu beitrugen. Wenn man, wie jeder Schriftsteller, als Maler seine Berte jemand widmen dürfte, stände auf allen meinen Bildern: Nora von Welsersdorf!"

Er sieht sie so forschend an, daß sie verlegen wird. Dieser eine Blick sagt ihr mehr, als Worte je vermocht hätten; sie liest Liebe und Hoffnung aus demselben und wendet sich leicht

erröthenb ab.

"Ich fühle, baß bieses Blick mir Ruhm, Anerkennung und Chre bringen wird, bringen muß!" "Ich auch!" rief neckend eine Stimme, und das heitere Gesicht Sibylles schaut burch das Fenster. "Darf ich näher treten, gestrenger Meister?"

Berg lacht. Er hat vor einiger Zeit gebeten, bie vielen Besuche in seinem Atelier einzustellen, benn fein Onkel sowohl als Gibille und die Baronin Carmer find fast zu jeder Sigung

"Wie beguem, daß das Atelier zu ebener Erde ift, nicht wahr?" fragt Sibylle lächelnd, als sie, ohne eine Antwort abgewartet zu haben, über die Schwelle tritt. Sie sieht sehr hübsch aus, mit dem dunkelblauen, fnapp figenden Reitfleibe, im feden aus, mit dem dunkelblauen, knapp sitzenden Reitkleide, im keden Amazonenhut. Die linke Sand halt die Schleppe, in der rechten hat sie eine kleine Neitzerte. "Tamos, Nora," ruft sie, nach der ersten Begrüßung vor das Bild tretend, "ich hätte nie gedacht, daß Sie so romanhaft blicken können; wie schön sind Sie als Maria." Mora erröthet leicht. "Nas werden Tantes Antiquitäten für Augen machen, sehen sie dies Bild." Sie zieht sans kacon inen Schaukelstuhl näher und macht es sich bequem. "Es ift draußen kolossale sie versichert sie. "Sie konnnen wohl aus dem Thiergarten?" Sie nickt. "Natürlich, es war heute himmlich zu Pferde. Ich traf übrigens Ihren Vetter, den Rittmeister, und Oberst von Kalk. Sie ritten noch etwas weiter mit Papa; mich lockte es

Ich traf übrigens Ihren Vetter, ben Mittmeister, und Oberst von Kalk. Sie ritten noch etwas weiter mit Papa; mich lockte es aber zu sehr, endlich einmal das Bild wieder zu sehen und einen Blick in dies, solange verbotene Heiligkhum zu wersen! Wenn der Verg nicht zu Mohamed kommt, muß ich schon zum Verge, der noch dazu Künstlersaumen hat, gehen. Und der Herr Baron Berg kommen ja doch nicht mehr alle Freitage Studien zu machen." — Sichylle sieht schwollend den jungen Maler an.
"Ich war zu beschäftigt," sagte er kurz, einen prüsenden Blick auf das Bild werzend.
"Hath war zu beschäftigt," sagte er kurz, einen prüsenden Blick auf das Bild werzend.
"Hath war zu beschäftigt," sagte er kurz, einen prüsenden Blick auf das Bild werzend.
"Hath war zu beschäftigt," sagte er kurz, einen prüsenden Blick auf das Bild werzend.
"Hath war zu beschäftigt, sagte er kurz, einen prüsenden Blick auf das Bild werzende.

borf dazu?"

"Ach! wir, von uns ist natürlich nicht die Rede. Die An-wesenden sind immer ausgenommen. Nora findet die Damen kerhaupt interessant! Wie kann man so etwas von den alten Schachteln sagen!" — Sidylle lacht, der junge Maler stimmt wieder ein.

"Aber, Sibylle!" Nora macht eine unwillige Bewegung. "In alten Schachteln ist manchmal ein sehr guter Inhalt. Ich stöbere zuweilen ganz gern in alten Sachen." "Ich nicht!" Sibylle schüttelt sich vor Lachen, "ich mache mir gewiß nicht bie Wüße, Tantes alte Schachteln auf ihren Inhalt hin kennen zu lernen. Nora lacht sest auch. Sibylle

hat es zu brollig hervorgebracht.

"Sier geht es ja riefig vergnügt zu, laffen uns die Herrschaften boch auch mitlachen," läßt sich die Stimme des Oberst von Falk vernehmen, der mit Anders in das Atelier tritt.

"Ja, Ontel, Du kommft zur rechten Zeit, an Malen ist boch nicht mehr zu benken; menn Fraulein von Alausthal dabei ist; bie ganze Stimmung ist verslogen." Er begrüßt den Ontel herzlich.

herzlich.
"Als ob die Stimmung animirter sein könnte, wirst Sidylle ein, und sest ihren Schauselstuhl in schnellere Bewegung.
Die Herren betrachten das Bild mit Lobsprüchen für den Maler. Nora ist aufgestanden und zu dem Oberst getreten. Sie hat ihn jest sehr häusig dei ihrer Mutter getrossen, er scheint siets für diese ein ossens Ohr und Zeit zu haben: das dankt ihm die Tochter aus tiefstem Herzen.
"Gestatten Sie, Herr Baron, daß ich Ihre Stizzenbücher öffne?" Sidville tritt an einen Tisch, der mit Albums und Büchern hedectt ist. "Erinnerungen von Reisen; nichts weiter."
"Hossenstellich keine Wasserpslanzen, die nur von Thränen leben, wie Jean Paul jagt," scherzt das junge Mädchen; "Nora, kommen Sie. Sehen Sie doch, wie entzückend!" Sie hat ein Buch geöffnet und wendet sich wieder zu dem Künstere. "Sind Sie jenals in solcher Schneckandschaft gewesen? Kein Weg, sein Steg, kein lebendes Weien, — brr, mich friert!" Sie spricht weiter mit dem Rittmeister.

Nora kann sich nicht satt sehen. Sie fühlt die Runft des Malers, welcher die richtige Stimmung getroffen. Sibylles muntere Augen fliegen im Atelier umher, über die Bilber, die Staffeleien, die alten Rüftungen und verschiedenen Deforations-gegenstände, die dem Ganzen einen genialen und doch gemithlichen Anstrich geben. Dann lehnt sie sich an eine geharnischte Ritter=

"Das waren boch noch andere Zeiten," meint fie barauf beutend, "sehen Sie, Herr Rittmeister, jest wurden fich unsere Kavaliere darin doch nicht mehr bewegen können."

Mavaltere darın doch nicht mehr bewegen fonnen."
"Dafür giebt es jest ein Ritterthum auf geistigem Gebiete,"
wirft Oberst von Falf ein.
"Wenigstens ein Berständniß für jedes ritterliche und geistige
Streben," bestätigt der Rittmeister, "unter den Herren sowohl
wie unter den Damen; oder nehmen Sie, gnädiges Fräusein,
Alles jo hin, als müsse das so sein, wie die Blume den Sonnensichein ninmt, als kenne sie das nicht anders?"

"Ich gestehe, daß ich darüber weniger nachgedacht habe. Ich beneide sebe Frau, die dem Gatten mit zu höherem Aufschwung werhilft; — mein höchstes Streben ware aber, lieber von ihm mitgenommen zu werben, — es wäre mir entschieden bequemer, und, Gott sei Dank, haben wir Frauen es ja nicht nöthig, zu kämpfen."

"Es ift auch besier für sie, wenn sie es nicht brauchen, benn sie verlieren dadurch mehr, als sie gewinnen," meint Anders, indem er mit Bohlgefallen seine Augen auf der findlich zarten Gestalt Sibylles ruhen läßt, die durchaus nicht zum Kämpfen

geschaften scheint.

geschaften scheint.

"Ich wenigstens kämpse nie, ich denke einfach über Unannehmlichkeiten nicht nach, und das ist äußerst bequem."
"Biesen wird aber diese Bequemlichkeit nicht, und es giebt
nur wenig glickliche Auserwählte, denen das beschieden ist;"
kann sich Nora, welche die dahin geschwiegen hat, nicht enthalten, zu fagen.

"Dein Gott, fangen Sie boch nicht an, Philosophie gu

treiben."
"Seine Meinung muß man doch vertreten!" Rora schaut erstaunt die Freundin an. Diese lächelt.



"Ich glaube allerdings, Sie könnten, um Ihre Ansicht zu vertheidigen, selbst einen Marat ermorden!" "Sehr schmeichelhaft, mir den Muth einer Charlotte Cordan zuzutrauen."

Sibylle kann nicht unterschieden, ob Nora ironisch spricht.
"Ja, unsere jungen Damen von heute sind leicht kanpfgerüstet," wendet Berg sich an den Oberst und den Nittmeister.
Letzterer ergreift das Wort.

"Es giebt wenigstens nur einzelne Mabchen, die gehütet von ber reinen Flamme, ichlummernd dem Ritter, der fie befreit,

entgegenharren.

Sibylle und Nora lächeln beibe über des Rittmeisters Aus-

fpruch, endlich sagt lettere, ernst werdend:
"Es giebt aber auch wohl keinen Siegfried mehr, der sich seine Brunhilde vom flammenumlohten Berge holt. Hört er das Waldvöglein auch von der verzauberten Brinzessin singen, er glaubt einfach nicht, daß sie sein Glück ist, und scheut die Kämpfe, ne zu erringen."

sie zu erringen."
"Wissen Sie es so genau, daß er die Kämpse scheut?"
Baron Berg ist dicht zu Nora getreten und schaut ihr ties in die Augen. Nora errötset und wendet sich verlegen ab; in ihrem Herzen ist es zur Gewißheit geworden, daß Liebe eine zwingende Naturkraft werden kann, die Besig ergreist gegen den eigenen Willen. Es ist ihr, als trüge der Nosendorft, der in das Jimmer dringt, das lenztrunkene Liebessauchzen zu ihr.

Berg sucht mit gespannter Ausmerksamkeit in ihren Zügen nach dem Eindruck siener Worte zu forschen, dann durchmist er mit langen Schritten das Atelier; nervöse Ausregung spricht aus iseher seiner Benegungen.

mit langen Schritten das Atelier; nervöse Aufregung spricht aus jeder seiner Bewegungen.

Nora hat ihre Selbstbeherrschung endlich wiedergefunden.
"Bie schön muß es sein, wenn der Lordeer sich zum ersten Mal auf die Stirn des Menschen senkt; hier stehen zwei Krieger und ein Künstler, sie alle können ihn erringen."

"Nur, daß wir Krieger ihn für das Gesammtwohl ersechten, ihn im Feldzug selten ein Sinzelner erringt, während er dem Künstler direkt zu Theil wird," wirst der Kitmeister ein.

"Na, lieder Junge," tröstet der Oberst, "dazu sind wir Beide deutsche, umd das deutsche Leben ist zu staat in uns Patrioten, um egospisch an den Sinzelnen zu denken. Im Kampse sieht nicht unser persönlicher Ruhm voran, wir denken an den Ersolg, an die große Sache, und wenn wir fallen, fallen wir für unser Deutsches Reich und im Dienste unseres Serrichers, und dieser Tod ist nicht umsonst, hat auch das Leben uns nicht und dieser Tod ist nicht umsonst, hat auch das Leben ums nicht mit bem Lorbeer gefront. Meine Kräfte stehen bem Baterlande

mit dem Lotover gerront. Weine krafte jiegen dem Lateriande zu Gebote, und mein Leben ruht in Gottes Hand!" Mit Bewunderung hängt Nora an den begeisterten Zügen des alten Herrn, eifersüchtig sieht es Herr Berg und tritt wieder zu ihr: "Der Lordver fühlt bei und Künstlern meist nur eine brennende Stirn, und wie oft werden auch die Hände zu alt und zu arbeitsmüde, um ihn noch zu pstücken. Wer sagt und vorher,

ob wir den Erfolg haben, dem wir unser ganzes Streben, unsere Mühe und Arbeit weihten?"
"Run, ich denke, Sie werden Erfolg mit diesem Bisbe haben," sagt Sibylle, sich zum Gehen rüstend; Nora schließt sich ihr an, es thut ihr leid, daß das Bisb beendet ist, und die Besuche im Atelier nun vorüber sein müssen.

Fünftes Rapitel.

Fünftes Kapitel.

Ein Septembertag neigt sich seinem Ende. Nora schreitet ganz allein den schönen Waldweg entlang, welcher sich längs des Strandes hinzieht. Im Walde beginnt es zu dämmern. Boll Entzüden ruhen die Augen des jungen Möddens auf dem Meeresspiegel, auf den das scheidende Abendroth goldene Resservist. Sinzelne Möven tauchen auf und nieder. Ihr Geschrei ist der einzige Laut, der zu Nora dringt. Ein leichter Seewind spielt um ihre Stirn und Wangen. Sin Zug von innerer Glückselsigteit leuchtet aus ihren Augen. Nahe am Walde besindet sich der Kirchhof, zu ihm lenkt sie fast undemust ihre Schrite. Sie öffnet die kleine Pforte und geht zwischen den Grädern auf und ab. Die meisten sind verfallen, und Nora versucht vergebens, sich ein Bild derer zu machen, die hier im Dünenlande von den Kämpsen des Lebens ausruhen. Sienend sieht sie vor sich nieder. Sie benkt an ihren Vater, der seine Dand niemals wieder segnend auf ihr Haupt legen kann, — aber die Trauer, die sie einst um den Henden der hier dauch nicht andere, als andere Mädchen mit zweiundzunanzig Jahren, sie hat auch ein Gerz, daß heiß nach dem Glück, nach der Liebe verlangt; und bedarf es auch jeht nur der Erzinnerung an den letzen Tag im Atelier, an die Worte des

Barons, baß nicht alle Manner bie Kampfe scheuen, um ihr Serz schneller schlagen zu lassen. Er war ber erste Mann, ber trot ihrer abhängigen Stellung ihr hulbigte; ber erste, für be-

ite ein tieferes Intersse empfand.

Sie hatte ein herrliches Traumseben am Strande der Ostsee gelebt; und wer vergist dies, ward es ihm einmal zu theis!

— Empfindet doch jeder das Glück, welches das Gefühl einer großen beglückenden Liebe giebt, doppelt, wenn Kämpfe und Sorgen vorher das Leben verdunkelt haden. Nora erhebt es ihrer gloß Leich nichtig erhöhigt ihr maß ihr hisher unspröselich über alles Leid; nichtig erscheint ihr, was ihr bisher unerträglich erichienen. Sie fühlt, daß fie boch noch lange nicht ruhiger Resignation fähig gewesen, wenn sie auch noch vor Kurzem weichere Gefühle verleugnete.

Sefühle verleugnete.

Sie hat sich auf ein verfallenes Grab gesett und berührt leise mit der Hand das Riedgras, welches als einziger Schmuck darauf wächst. Wenn sie nun gestorden wäre, wie sie es so oft sich ersehnt, und sie hätte nie gewußt, was es heißt, einmal auf Erden glicklich zu sein. Sie hat es an sich selbst ersähren, daß die Jugend doch einmal gebieterisch ihr Recht fordert, daß man die Hoffnung wohl verleugnen, nie aber ausgeben kann. Sie laugicht dem dumpfen Gemurmel des Meeres, das ihr von der alten Schniucht nach Lied' und Liedesglück erzählt, jener Schnsucht, deren sie sich nie für fähig gehalten. Sie hat in ihrem Leden so viele Männer kennen gelernt, Pfadssinder der Wissenschaft und Aristokraten des Gesties, deren Worten sie gern gelausicht hat; Männer der Arbeit, welche undeirrt nur den siessen dagendthat; Männer der Arbeit, welche undeirrt nur den siessen dagendthat hatten, Vorgenfürsten, die hochmütlig auf minder Begüterte hinabblicken, und Offiziere der verschiedensten Art; aber einen tieferen Sindruck hat noch Keiner auf ihr Herz gemacht. Sie hat weder das Glück gehabt, das einer von allen zu ihrem Glücke nöthig sei, noch hätte sie ihm Alles sein mögen. Alles fein mögen.

Aber jest, jest weiß sie, daß ein Krühling in ihrem Gerzen erwacht ist, auf den sie nie gehofft — sie vergißt Alles, was sie betroffen; den Wechsel alles Ardischen, die Bergangenheit und die Zukust. — Sie weiß nur, daß das Leben is unvergleichlich, schon sein kann, daß ihr Alles im Sonnenlicht

perflärt ericheint.

verklärt erscheint.

Nora ist so in Gedauken, daß sie kaum weiß, wie sie den Waldweg wieder erreicht hat; da fährt ein kleiner Gig so dicht an ihr vordei, daß sie kast umgeworsen wäre. Es ist ein sehr elegantes Sefährt mit zwei Shetlandsvonnns bespannt, ein junger, sehr blonder Herr hält die Jügel. Sin Nuck mit deuzelben und er hat die Pserde zum Stehen gedracht.

"Pardon, meine Gnädigste, habe ich Sie erschreckt?" Er sieht etwas neugierig von seinem hohen Sis auf die junge Dame hinunter, welche die dinischen Handschiede in der linken Damb, mit der rechten in einen Strauch gegriffen hat, wie um

Sand, mit der rechten in einen Strauch gegriffen hat, wie um einen Stützpunkt zu finden. Die Dornen sind in ihre Finger gedrungen, und einzelne Blutstropfen machen sich bemerkbar. Seinem Blick ist dies nicht entgangen. "Sie sind verletzt?"

Rora hat ihre Geistesgegenwart wieder gesunden. "Sebenfalls find diese Bunden," sie deutet lächelnd auf ihre Hand, "benen vorzuziehen, wenn ich unter die Räder Ihres Wagens gekommen wäre."
Er lächelt nun auch und bietet ihr einen Plat auf seinem Wagen an. Sie danft, sie liebt einsame Spazierwege, und schon

ift ber Gig ihren Mugen entichwunden.

Die Baronin Carmer ist bereits beim Thee, als Nora zus-rückkehrt. Lettere ist sehr erstaunt, den blonden Herrn, der heut beinahe ein Attentat auf ihr Leben ausgeübt, bei derselben zu finden, und noch erstaunter, als sie vernimmt, daß er ein Bruber des Rittmeisters Anders ist.

Die Aehnlichfeit hatte es ihr nun und nimmer gefagt, benn fie ist nicht vorhanden. Er ist Landwirth und seit einigen Tagen Bolontair auf einem Gute in der Nähe. Dunkel entsinnt sich Nora, daß von diesem Bruder die Nede gewesen ist, aber sie hat kein beionderes Interesse für ihn gehabt, da ein junger Mensch rein beionderes Interesse für ihn gehabt, da ein junger Menich von dereindswanzig Jahren ihr mehr noch wie ein Knabe als wie ein beachtenswerther junger Herr erschien. Nora ist eine der Mädchen, denen nur ernstere, gereistere Männer gesallen, die solche erst mit dem dreißigsten Jahre sur voll ansehen. "Herr Anders bringt uns Grüße von seinem Onkel und Bruder," sagt die Baronin Carmer ersäuternd; Nora entschuldigt sich wegen ihrer Verspätung, die Anders auf seine Kappe nimmt, während er humoristisch das kleine Abenteuer zum Besten giebt.

(Fortsetzung folgt.)

* Fleines Feuilleton. * CECECCECCE

Allerlei.

before an before a be

- Ginen Blid "Linter Die Couliffen" ber Theater: — Einen Blick "Linter die Conlissen" der Theatermalerei erössnete ein Vortrag, den vorgestern Abend der Eugen Duaglio, Deforationsmaler der Berliner königlichen Theater, im Architektenhause vor dem Verein für deutsches Aunsgewerbe hielt. Im Saal war eine fesselnde Ausstellung reizender Miniaturbühnen (Modelle) und phantasievoller sarbenpräcktiger Stizzen aus alter und neuer Zeit aufgebaut. Die Wehrzahl der Bremierenbesucher, so führte derr Quaglio aus, weiß oft nicht, wie man eine Theater-Desoration herstelle, und der Laie pslege nur von "Coulissen" zu sprechen. Die Dekoration besteht aber außer den Coulissen der Flügeln noch aus hintergrund. Sossilien oder Deseen, Wänden, Bögen und Versesstücken. Der hintergrund b.ldet den hauptbestandtheil und giebt dem Gausen den Cha-Deden, Bänden, Bögen und Versetztücken. Der Sintergrund bildet den Hauptbestandtheil und giebt dem Gauzen den Charafter. Die Coulissen, hohe, mit Leinwand bespannte Rahmen, siellte man früher siets schräg, ietzt siehen sie varallel zu dem Prosenium, wehren den Einblick in die Rebenräume, decken die Beleuchtungsvorrichtungen und bilden die Ju und Abgänge für die Darsteller. Die Sofiten (Decken) sind der wunde Kunkt in der Theatermaserei, da sie den Maler, nur geniren: sie sind aber nöthig, um die ganze Obermaschinerie und die Beleuchtung vor den Zuschauern zu verdergen. Bögen sind die Verschungzusgen der Tecken mit den dazu gehörigen Klügen. Seitenwände kommen fast nur dei den geschlossenen Jinmern vor. Versetzstücke endlich dienen entweder zur Verschönerung des sandschaftlichen und archisienen entweder zur Verschönerung des sandschaftlichen und archis bienen entweder gur Bericonerung des landichaftlichen und architettoni'den Rifbes ober find burch die handlung bedingt, ober fie verfleiben und verbergen Treppen zc. Der Nebner verweilte bann bei ber Schilberung ber Teforationen früherer Zeiten und verwies dem gegenüber auf die jetzige schielle Veränderung des Bühnenbildes. 3. B. im "Freischüß" unmittelbar vor der Schlüßssene. Durch das moderne Beureben, mehr Naturwahrheit hins einzubringen, ist die Zusammensehung der Deforationen viel komplizirter geworden. Es wird jest nicht nur gemalt, sondern zum großen Theil auch plastisch gearbeitet, "gedaut", und zwar sowohl dei Haufern wie dei Landichaftsbildern. Sierdurch ist es auch bem Regisieur ermöglicht, burch Gruppirungen mächtigere auch dem Regisseur ermöglicht, durch Gruppirungen mächtgere Wirfingen zu erzielen als früher dei dem ebenen Rrefterboden. Zis Ende der Jahre war das "geschlossene Zimmer" noch unbekannt: der Großvater des Vortragenden, Simon Luag.io, war der Erste, der es 1893 von Paris dei uns einsührte. Während irüher die Aussiaattung gemalt wurde, wird jest nur das, was nietz und nagelfest ist, in Farben hergestellt, alles Andere aber aufgebaut. An diesem großen Umschwunge hat das Ensemble der Meininger den ersten Antdeil. Nedner entwarf dann ein Vild von der Hergestellung der Tesorationen. Zus erst gilt es, unter Beachtung aller Kastoren, welche durch die Handlung bedingt sind und die freie Phantasie sehr einschränken, einen fünstlerischen Entwurf zu machen und vor Allem die richzenen stellten der richze erst alt es, unter Pseachtung aller Kaktoven, welche durch die Handlung bedingt sind und die freie Phantasie sehr einschaften. In wachen und vor Mem die richtige Kerspektive zu wählen. Die Bühnen-Perspektive daut sich im Allgemeinen auf dem Prinzip der materischen Kerspektive auf, von der sie aber doch in einigen Kunkten abweicht. Sie ist eine Zusammensekung von malerischer und Reltei-Perspektive, da die Dekoration von den verschiedensten Rlätzen des Theaters aus gesehen wird. Nach dem Entwurf wird dann ein kleiners Abdild in Karton, ein Modell heraesselltt, das nicht nur den malerischen Eindruck giedt, sondern auch über alle Größenverhältnisse Klarheit schafftt. Jur Aussührung wird Leinwand meist in der Breite von 2½ Meter zusammengenaht und auf dem Jußboden des Akesiers ausgebreiket. Um welche Klächen es sich dabei handelt, zeigt der Hintergrund des Berliner Opernhauses, dessen Umpang 222 Luadrat-Meter betrögt. Kun wird erst die Leinwand mit einer langen Bürde grundirt, wozu weniger Kunst gekört als Kraft und körperliche Gewandtheit. Rachdem der geleimte Grund in zwölf Stunden gekrochnet ist, beginnt das Quadriren und Zeichnen. Die Kohle wird dabei an meterlangen Stielen besestut. Die linke Hand dirigirt en Niesenlineal, die techte arbeitet mit der Kohl Krasiche Errice werden mit dem Abklopier entsernt. Die Kohle wird dabei ansetzlangen Stielen berestung beginnt das Walen. Be weniger zogen. Rach der Zeichnung beginnt das Walen. Be weniger Harbe ausgelegt wird, um so haltbarer ist die Dekoration.

Bastoses Malen, wie 'ei Bilbern, ist unstatthoft. Der Meler trägt bei der Arbeit schlatzose Schuhe, um be'n Betreten der Leinewand keine Spuren zu hinterlassen. Sosann kommt die "Balette" an die Neihe, die mit ihrer Namenschwester nur die "Balette" an die Neihe, die mit ihrer Namenschwester nur die "Balette" und da. Sie hat nämlich die Größe einer Tischwester nur die "Balette" ruht auf Holzrollen und kann schnell und sedem Bunkte geschren werden, ohne Spuren zu hinterlassen. Die Bollendung geht meist rasch von Statten, nur vei reichornamentirten Innendesortionen muß oft mit steinen Kinseln nachgehossen werden. Ganz große Flächen von Wolken werden nicht mit den sonligen Niesenpinseln, sondern mit Bürsten (Schrubbern) behandelt, die ein Liter Farbe fassen. Sin Lusthintergrund muß in */, dis I Stunde sertig sein. Nach der lebermalung werden die Deforationen eingesakt, um das Neißen zu verhindern, und dann theils ausgeschnitten an Latten beiestigt oder auf Netzaze gesteht. Transparente werden in der Beise hergestellt, daß ein Stückenwand ausgeschnitten und durch Shirting oder weiße Seide erletzt wird, das man dann transparent bemalt. So entsteht ein "Sonnenuntergang", "Wasserspiegelung", das "Alpenglühen" im Wilhelm Tell z. Das Berhillen der Bühne durch Wolkenschleier, wie am Ende des zweiten Auftritts von Wassersichleier, wie am Ende des zweiten Auftritts von Wassersichleier, wied am Ende des zweiten Auftritts von Wassersichleier, ber in bestimmten Tönen gehalten ist und quer über die anze Seene gespannt wird. So erreicht man auch den Eindruck ziehender Gewitterwolken. Die Bersammlung dankte den Hortragenden für diesen "Blick hinter die Coulissen" durch lebsgefall.

haften Beifall.

— Tas "Rübenfeld" in Paris. In der Ede des Friedshofes von Jury, draußen vor den Thoren der armfeligsten Pariser Vorladt, ist die Stätte, wo die Hingerichteten begraden werden; acht Pläschen sind da an der Mauer für die armen Sünder vordechalten. Das scheint zu wenig für die Opfer der Suillotine, die jahraus, jahrein auf dem Place de la Roquette fallen. Aber jett hats immer noch gereicht. Meistens nämlich, so schreibt der Pariser Verschutter der "Winch. Verläuft die Verdigung der Wenn vor dem Roquette Gesännis das Veil der Körfungidning gefällen, der Kopf in den vor der Guallotinenluse scheiden Korb voll Kleie gestürzt und der Zeid des hingerichteten von Prette losgeschnallt und dem Schen von berittenen Munizipalgardisten geseitet, im Galopp durch die Stadt den weiten Weg von der Kirchofsecke von Jury, die im Vollsmunde das "Nübenield" heigt, ist das Grad geichaufelt, der Kord wird hineingelassen. Der Kolzeiskommissar, der dem Verldenwagen in einer Droschte gesolgt ist, wirft eine Hand voll Erdehundgen in einer Droschte gesolgt, ist das Grad geichaufelt, der Kord wird hineingelassen. Der Kolzeiskommissar, der weiten kleine des Kordensach der medizinischen Alabemie, wo die Arofesschiften der medizinischen Alabemie, wo die Arofesschiften das eine Stunde verslossen. Der Korden geschen der Korden weiten Erwinde anzüsellen. Der Körper wird schließlich den Studenten übergeben. Der Körper wird schließlich den Studenten übergeben. Der Körper wird schließlich den Studenten übergeben. Der Körper wird schließlich den Studenten übergeben ungewöhnlichen Rebennunständen: Die militärische Erder under angen ausgehöhnen der Korden aus dem Machala der nicht der aus den Machala der nicht herauszehoben. Verläußen auf dem "Kübenfeld" wurde der Kunke mar ihr dach, das das Pult aus dem Machala der nicht herauszehoben. Verläußen elektrichen Ververrei

um ihr un, ber für der

er Oft

berühere berührt Schmuck is so oft nal auffahren, ert, daß nnn. das ihr

t, jener hat in der der ten sie

ur bem ihr die müthig er ver-Keiner dt, das sie ihm

Herzen was fie

igenheit ben io

nenlicht fie ben

fo dicht ein sehr nt, ein nit den=

?" Er junge linken

wie um

Finger nerfbar.

auf ihre Ihres

nd schon dora zus der heut

t, benn Tagen

unt fich

abe als
ift eine
gefallen,
n.
fel unb
idhulbigt
nimmt,
n giebt.

ben We

bur fie wen hab

We nen beit We Mon

lieft

Chr

Gef tret

Bej als erid

gew aus Am hat ber gebo für

line brai

Fall

aber

Blie

ber

ber

Blic

borf meje

f ber Ech

ieb im Grabe. Er nahm gerade die letzte noch freie Begräbhjädte anf dem "Nübenfelbe" ein. Da stehen nun die acht
Grabhügel vollzähsig; hier das Erab des Infanterie-Lieutenants
Anastan, der vor zwei Jahren einen Raubmord an seiner Wohle
thäterin, einer reichen Pariser Dame beging, ein Kranz von gemachten Blumen liegt daraus mit der Inschrift: "Tür meinen Freund." Er stammt von der spanischen Tänzerin Dolores; Anastan hatte gemordet, um ihr Kleiber und Schmud zu kausen. Dort ragt der Hügel über Eyraud, dem abenteuerlichen Agenten, der mit seiner Geliebten, der schönen Gabriese, den Gerichtsvollzieher Gousse in den Schücke, erwürzte, in einen Kosser packte und als Passagierzut mit nach Lyon nahm, wo das Pärchen dann die Leiche auf einer Landpartie im Gebüsch eines Felsenhanges versteckte. Eyrauds Grab ist mit einem sauberen Stacket umgeben und immer mit Blumen geschmischt. Bon wem? das weiß Niemand. Weiterhin liegen die Gräber von Geoman, Kunt und Doré: auf setzeren blüsen in der Frühlingssonne jest Gänseblümchen um ein herz von grünem Buchsbaum.

Brühfingssonne jest Gänseblümchen um ein Ferz von grünem Buchsbaum.

— Echeta und Liomira. In orientalischen Erzählungen und in romantischen Libretti, psiegen die Helbiumen so benannt zu sein, wenn sie in Gesellichaft des unerlässlichen Abbul auf dem Plan erscheinen. Scheta und Diomira dilbeten auch den Mittelpunkt der Geschichte, die sich vor einigen Togen in Wien zugetragen hat, nur mit dem Unterschiede, das da von einem Abbul absolut keine Rede ist. Scheta und Diomira — wir wollen es gleich heraussagen — sind keineswegs Damen aus dem Morgenlande, denn Sine gehört sogar dem Thierreiche an; die Andere hingegen . Doch wir wollen der Sache nicht vorgreisen. Als fürzlich im Sircus Angeli Schulpserde und "Audelbrettrosse" hintereinander der Licitationskommission vorgeführt wurden, blied eine Bollblusstute ruhig im Stalle stehen. Der anntirende Gerichtsvollzieher durste sich an "Scheta," das beliebte Schulpsferd, nicht heranwagen; für "Scheta," und beliebte Schulpsferd, nicht heranwagen; für "Scheta," Integrität hatte sichon ein anderer Gerichte mit Arrest belegt. Unbeschässigt kand der Schulmel an der Krippe, sern von seiner Serrin, der italienischen Aumstretterin Frl. Diomira Magni. Frl. Diomira hat mit ihrer "Scheta" viele Triumphe geseiert, vielen Beisall gesunderhaft. Auch Frl. Diomira wagni. Frl. Diomira hat mit ihrer "Scheta" viele Triumphe geseiert, vielen Beisall gestunden, dem Scheta" Sprünge über Narrieren waren geradezu musterhaft. Auch Frl. Diomira war eine ausgezeichnete Springerin. Sie machte einen Sprung von Eirens Schumann zum Circus Angeli, einen Sprung, der für die Kühne Reiterin eine Konventionalstrase von 3000 st. bedeutet. Und weil Diomira die Strass haben die Kreunde gestann? Eines Tages sich Frau Sehrt gesten delbeit und Beier Harrieren waren gerächsten der Schumann der Scheta," die man rroß des gerichtliches Berbot gelegt. Diomira ging nach Prüssel, Scheta blieb in Weiner zu kreunde gestann? Eines Tages sich Frau Schumann der Scheta, die man rroß des gerichtlichen Berbotes zum Weiselnungle, Bruffel vergebens ihre Scheta.



(Rachbrud verboten.)

Citaten-Rathfel.

- 1) Wo viel Freiheit, ift viel Frrthum.
 2) Es ift nicht alles Gold was glänzt.
 3) Ach nur einmal noch im Leben.
 3) In den Augen liegt das Herz.
 5) Vor dem Freien Menschen erzitter nicht.
 6) Ein Deutsches Reich, in Treue sest verbunden.
 7) Wer in der Welt ift frei von allen Banden.
 8) Horch, es tönt in deine Träume: Gute Nacht!
 9) Glück und Glas, wie leicht bricht das.

10) Ernst ist das Leben, heiter ist die Aunst.
11) Alles Schöne insgesammt, muß erst leben im Gemüthe.
12) Es blüht das tiesste, fernste Thal.
13) Greift nur hinein ins volle Menschenleben.
14) Euchst du Glüd im Erdenleben.
15) Singe wem Gesang gegeben.
Aus sedem der vorstehenden Sähe soll ein Wort ausgewählt den. Bei richtiger Bahl erhält man ein Citat aus einem Gedicht Schiller. von, Schiller.

Röffelfprung.

| • | herr | Ien | fre | zückend | be | zu | • |
|---------|-------|------|------|-----------|-------|-----|------|
| füh | mie | uns | ver | eŝ | freu | und | frem |
| licht . | augen | • | ent | un | • | wan | wif |
| Ici | au | fern | be | Te | fen | be | füß |
| wäſ | aitt | ben | baß | in | iſt | fee | gen |
| bu | unfre | • | daß | frem | • | ner | eŝ |
| tert | un | fen | frem | ei | angst | tö | nen |
| • | ben | baß | fre | thet | ſďjö | in | • |

Silben-Rathfel.

Werden die nachstehenden Wörter richtig geordnet, fo nennen die Anfangsfilben einen Ausspruch eines Dichters und beffen Namen.

Begliidt, berfelbe, Derwifch, endlich, Lichter, Undant, machtvoll Lieber, Iftmus, herberge.



Anflöfungen der Rathfel aus Ur. 35.

Des Berftedräthfels: Unna, Lachen, Ingolfladt, Bilbe. Credit, Strange, bangen, Antagonift, Armgard, grolen, Andenten, anhänglich, Zunge, Entdedung, flochten, behalten, Galle.

Rach Golbe brangt, am Golde hängt boch alles."

Des Röffelfprungs: Rommt ein Lichtgedanke bir,

Laß ihn nicht entschweben, Ch' du ihm die helle Zier Klarer Form gegeben.

Und wenn auf dem Bfad ber Bflicht

Sherer.

Und weim auf dem Pfad der Pflich Dir ein Leib begegnet, Ming' mit ihm und laß es nicht, Bis es dich gesegnet. Der Ordnungs Aufgabe: Wer dem Gersen wahrt ein Fühlen Wie in schönen Kindertagen, Sat das beste Theil der Jugend Mit aus ihr hinaus getragen.

Des Rebus: In muß'ger Beile fcafft ber boje Geift.

Berantwortlicher Redafteur Dr. Rache. - Rotationsbrud ber "Salleichen Zeitung" Salle (G.), Leinzigerftr. 87.

